

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 28 (1968)
Heft: 12

Rubrik: Filme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird, und welche Konsequenzen daraus zu folgern sind. Eine Analyse des Filmangebotes der angelaufenen Filmsaison ergibt folgende Schwerpunkte:

1. Die erfolgreichen Aufklärungsfilmreihen werden in Serien produziert. Die Filme von O. Kolle haben vier Folgen, «Helga» zwei Fortsetzungen. Die sogenannten Sittenfilme nehmen im Filmangebot von 1969 um 120 Prozent zu. Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf Sex-Perversitäten.

2. Wildwester nehmen an Sadismus und extremer Brutalität zu. Neuestens wird auch Sex beigemischt.

3. Sozialkritische Filme nehmen um 50 Prozent zu. Sie stammen vorwiegend aus Deutschland.

4. Aus den USA kommen die harten Reisser. Jugendproblemfilme zeigen vorwiegend Vergewaltigungen, Perversitäten und Sadismen. Kriegsfilmreihen aus den USA sind nicht mehr Antikriegsfilmreihen, sondern schüren mit Vorliebe den Hass gegen die «Schlitzaugigen».

Warum sind Sex und Crime heute so ausgeprägt in den Massenmedien? Früher hatte der Film die Funktion des Trösters der Armen zu erfüllen, indem er sie an der Luxuswelt der Reichen teilnehmen liess. Heute hat er die Rolle als Tröster der Schwachen übernommen. Der aufgestaute Aggressionstrieb, der sich heute in der technisierten und durchorganisierten Welt leicht aufbaut, kann in einem harten Film bestens abregiert werden. Die mangelnde echte Liebesfähigkeit versucht man durch Sexfilme auszugleichen. Diese Tendenzen im Medienangebot muss die Verkündigung aufgreifen, wenn sie zielsichere Hilfen bieten will. Fritz Fischer

Filme

Romeo and Juliet (Romeo und Julia) II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Dino de Laurentiis, Paramount; Verleih: Star; Regie: Franco Zeffirelli, 1968; Buch: Franco Busati, Masolino d'Amico, nach dem Drama von William Shakespeare; Kamera: Pasqualino de Santis; Musik: Nino Rota; Darsteller: Olivia Hussey, Leonard Whiting, Milo O'Shea, Michael York, John McEnery, N. Parry und andere.

Auf der Leinwand entrollt sich in barocker Farbenpracht eine Shakespeare-Paraphrase, welche die ganze Polarität des elisabethanischen Theaters, seine Inbrunst und seine Sinnlichkeit, seine Schwärmerei und seine Geilheit, seinen Zartsinn und seine Kraftmeierei in eine Bildsprache überträgt, die Kammermusik und Kinospektakel mit vitaler Gebärde zusammenzwingt und in einer fast 400jährigen Liebestragödie bestürzend moderne Bezüge aufreisst.

Gewiss: Paraderegisseur Franco Zeffirelli, anglo-italienischer Wiedererwecker eines expressiven Bühnenverismus, hat auch hier, wie schon in seinem Filmdebüt «Der Widerspenstigen Zähmung» (Fb 10/67), seinem oft fatalen Hang zur Überdeutlichkeit keine Zügel angelegt. Gewiss: Seine südliche Freude an Aufzügen und Prunk lässt ihn gelegentlich, in den Begräbnisszenen etwa, in die Gefilde des Schwulstes und hochedlen Kitsches ausbrechen. Gewiss: Die Begleitmusik schwelgt bisweilen, wenn sie den Halt hübsch nachempfunder Renaissance-Tänze und Madrigale fahren lässt, in Gefühlsduseleien, wie sie in alten Hollywood-Schnulzen üblich waren oder, schlimmer noch, in schlechthin schamlosen Salonvariationen von Motiven des gregorianischen Chorals. Und gewiss auch war mancher andere Film nach Shakespeare (der seit jeher ein beliebter Drehbuchlieferant war, weil er ja gewissermassen schon

filmisch gedichtet hat) dem Buchstaben und der Atmosphäre nach der Vorlage wesentlich näher (Laurence Oliviers erstaunlicher «Heinrich V.» vor allem) als diese «Romeo und Julia»-Paraphrase, die zwar – bei sehr starker Verkürzung des Textes – in den ersten Akten der Dichtung fast sklavisch folgt, sie aber optisch höchst unbefangen ausweitet und dehnt und im letzten Akt souverän verändert.

Und trotzdem wird uns – ohne Verfälschung des Wesentlichen – ein neuer Shakespeare geschenkt. Oder anders: Shakespeare wird modern und die Moderne shakespearisch. Der Grund dieser verblüffenden und ergreifenden, bisweilen sogar überwältigenden Wirkung liegt darin, dass Zeffirelli, schon im Szenario, vor allem aber im inszenatorischen Gestus und in der Wahl der Darsteller, das Zeitbedingte von damals zurückdrängt und die ewige Jugend in ihrem Widerspruch von anarchischer Selbstüberschätzung und grenzenlos vertrauender Redlichkeit herausmodelliert. Wäre der schon im Stück fatale Kunstgriff mit dem Schlaftrunk nicht, diesem für heutiges Empfinden albernen Requisit elisabethanischer Theaterkonventionen –, man könnte den Eindruck gewinnen, dass hier aktuelle Konflikte und moderne Charaktere ins Kostüm der Renaissance verfremdet worden wären! Wie die «Westside-Story» (Fb 14/62) eine «Romeo und Julia»-Variation im Milieu der amerikanischen Slum-Gangs war, so wird in Zeffirellis Film gewissermassen die «Westside-Story» ins 16. Jahrhundert und nach Verona verpflanzt und in die Shakespearischen Verse zurückübersetzt.

Die genialen Kontraste, die der Dichter gerade in dieser Tragödie zusammenzwang, blühen jetzt im Farbfilm, auf sonnendurchglühten Plätzen, vor stein-echten, nicht etwa nur nachgebauten Palast- und Kirchenfassaden, erst zu ihrer gleissenden Vollkommenheit auf. Die Rauf- und Rüpelszenen, grossartige Degen-Choreographien und zugleich Metamorphosen heutiger Jugendkrawalle, werden, ohne von ihrem Saft und ihrer Verve etwas einzubüssen, zu Spiegelbildern der scheinbar edleren Parteilungen und Ideologien, welche die Stadt in unversöhnliche, selbstgerechte Lager spalten. Man erkennt, wie oft bei Shakespeare, aber viel klarer, eindeutiger, bedrängender diesmal, die Grundmuster der eigenen, unserer Zeit im Schleier einer verzauberten Legende von einst: die Ausbrüche der Jungen, welche die Alten erschrecken und doch nur aus dem ererbten Hass und Hader stammen.

Vor diesem feurig-dunklen Grund heben sich mit unbeschreiblicher Zartheit die Liebeszenen ab, dem Urtext und seiner schwellenden Fülle am nächsten. Zeffirelli hat die englische Kritik durch die Wahl der beiden Hauptdarsteller schockiert: zwei durchaus heutige «Teenager», blutjung, frisch, unsicher, unverbraucht, hinreissend ehrlich und gewöhnlich. Gerade diese Kühnheit macht den unverwechselbaren, unvergesslichen Hauptreiz des Filmes aus, seine Unschuld, die alles Zotige, Verzerrte und Präziose, das auch im Stoff steckt, verschlingt. «Narren des Glücks» nennt sie der Dichter, die sich zu früh gesehen und zu spät erkannt, die unbedingt-«blind» Liebenden, die sich verlieren, da sie sich begehren, und im Verlust erst richtig eines werden, die sich selbst im Liebestaumel vernichten und mit diesem unbewussten, unberechneten, ahnungslosen Opfer ihrer selbst den Hass ihrer Umwelt besiegen und übers Grab hinaus Frieden stiften.

Wie Zeffirelli durch die beklemmend-faszinierende Modernität der händelsüchtigen Raufgruppen und Massenszenen Renaissance und Aktualität unaufdringlich in eine erhellende Parallele setzt, so hebt er mit dieser berückend-kindlichen, jeder Schauspielerei entfremdeten Besetzung der Titelrollen die Gleichnishaftigkeit der Dichtung ins Licht: Romeo und Julia als Verkörperungen der Liebe, die plötzlich gnadenhaft geschenkt wird, die alles wesenlos macht, was ihr nicht zugehört, an deren Unbedingtheit Glück und Leben verbrennen und deren vollkommene Hingabe erreicht, was überklugen Eingriffen, Berechnungen und Befehlen misslingt: die Überwindung des Zwistes, des Hasses und des Krieges.

Wer nur immer, ohne Kleinlichkeit und Prüderie, aufs Ganze schaut und sich der eigenen Gefühle nicht schämt, der entdeckt in diesem «Romeo und Julia»-Film den ganzen, den herrlich widerspruchsvollen, den authentischen Shakespeare. Aber nicht den Shakespeare der Theatergeschichte, sondern den fortwirkenden, fortlebenden: den für heute.

IsK.

It happened here (Es könnte gewesen sein)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: United Artists; Verleih: Unartisco; Regie und Buch: Kevin Brownlow und Andrew Mollo, 1964; Kamera: P. Suschitzky; Darsteller: P. Murray, S. Shaw, F. Leland und andere.

Als Aussenseiter-Produktion, die nur dank bescheidenem Budget und der Unterstützung von Tony Richardson möglich wurde, hat der vorliegende Film Jahre gebraucht, um den Weg zu uns zu finden. Das heisst aber keineswegs, dass er nicht oder nicht mehr der Beachtung wert wäre. Im Gegenteil erweist sich heute sein Thema fast als aktueller als zur Zeit seiner Entstehung. Die beiden Autoren gehen von der Annahme aus, Hitler sei die Eroberung Englands gelungen, und versuchen ein Bild dieses Okkupations-Zustandes zu entwerfen. Im Stile eines — natürlich fingierten — Dokuments schildern sie das Leben unter dem nazistischen Regime. Verblüffend ist dabei, wie «echt» die Schilderung ausfällt, in der zahlreiche bezeichnende Details gesammelt und zugleich auch eine die Bedrückung und den Alptraum atmende Gesamtatmosphäre getroffen sind. Die Analogien zu Dokumenten über wirklich erfolgte Besetzungen mögen zwar etwas zu prompt und zu plakativ wirken; man kann aber, mit Blick auf das englische Publikum, das Bemühen verstehen, die Situation einer deutschen Besetzung möglichst plastisch und konkret zu vergegenwärtigen. Der Zweck dieser Vergegenwärtigung ist dabei nicht bloss der, den Briten nachträglich einen kalten Schauer den Rücken hinunterzujagen. Vielmehr geht es Brownlow und Mollo um die Darstellung der Lebensumstände in einem totalitär-faschistischen Staat und um die Erläuterung des Konflikts, in den der Bürger eines okkupierten Landes gerät, wenn er zwischen der Kollaboration mit einem System der Gewalt und dem ebenfalls auf Gewalt sich stützenden Widerstand zu wählen hat. Der Film arbeitet mit dem Beispiel einer Krankenschwester, die aus der Provinz evakuiert wird, in London aber nur im Rahmen der (faschistischen) Berufsorganisation ihre Arbeit wieder aufnehmen kann. Anfänglich widersteht ihr der politisch-militärische Stil der Organisation. Doch ihr Bedürfnis, Hilfe zu leisten und für die Wiederherstellung des Landes und der Ordnung zu arbeiten, trägt auf die Dauer den Sieg davon. Erst als sie erkennt, dass sie in einer getarnten Euthanasie-Anstalt bei der Tötung kranker Fremdarbeiter mitgeholfen hat, bäumt sie sich auf und ist danach auch bereit, in einer improvisierten Hilfsstelle der Widerstandskämpfer zu arbeiten. Man kann den beiden Autoren und ihrem Film allerhand technische und dramaturgische Schwächen nachweisen. Unbestreitbar ist aber, dass «It happened here» Episoden enthält, die der Zuschauer nicht leicht vergisst. Insbesondere die gespenstischen Szenen in dem schmucken Landspital vergegenwärtigen die Heimtücke totalitärer Praktiken einprägsamer als alle Greuelbilder. Neben dem überraschenden Sachverständnis, das die Autoren bei der Darstellung des faschistischen Systems beweisen, ist bemerkenswert auch ihre Ehrlichkeit, die weder die Annahme, dass die überwiegende Mehrheit des Volkes auf die Dauer Widerstand geleistet hätte, noch eine patriotische Begeisterung für die Widerstandskämpfer zulässt. In der sehr hart wirkenden Gleichsetzung der auf beiden Seiten geübten Gewalt liegt eine Herausforderung des Zuschauers, der sich nicht mit einer vereinfachenden Unterscheidung zwischen Gut und Böse herauswinden, sondern dem Dilemma der Situation stellen soll.

ejW

Liebe und so weiter

III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Bayerischer Rundfunk; Verleih: Emelka; Regie und Buch: George Moore, 1968; Kamera: Gerard Vandenberg; Musik: David Llywelyn; Darsteller: Vera Tschechowa, Vadim Glowna, Claudia Bremer, Rolf Zacher, David Llywelyn und andere.

«Anfang» — mit diesem Titel endet der neue Film von George Moore. In der Tat ist bis zu diesem Zeitpunkt nicht viel geschehen, der Film kommt nie über ein Vorge-

plänkel mit der Wirklichkeit hinaus. Die Handlung gründet auf einer ironischen Konstruktion: In der einen Hälfte einer Studentenbude büffelt der Chemiedoktorand Rob, nur durch Watte in den Ohren und eine provisorische Wand vom versponnenen Protestierer Ben getrennt, der in einem Chaos von Büchern, Plakaten und Kleidungsstücken mit seiner Revolutionsmieze Sigi haust. Kleinbürgerliche Sehnsüchte und verworrene Oppositionsideale vegetieren dort seltsamerweise konfliktlos nebeneinander — so wird nämlich der Film erst ermöglicht. Der Arzt Stephan, der einzig sein LSD für die wahre Revolution hält, kommentiert die Koexistenz witzig und unzutreffend: «Das ist die Bundesrepublik (Bens Teil), und das die DDR (Robs Teil . . . echtes Doppelmoppelding.» Rob verliebt sich in die Cellistin Nina, die sich jedoch «nicht so schnell binden lassen» will. Rob praktiziert mit ihr bürgerliche Liebe und konsultiert bald verworren einen Psychiater, während bei Ben das Geschlechtsleben ziemlich unkompliziert abläuft; dazu hat auch noch Ninas Musikmeister einige perverse Auftritte. Allorts finden sich Unbehagen und das Unvermögen, der gewählten Lebensform einen tieferen Sinn abzugewinnen. Schliesslich wird Ben bei einer Demonstration verhaftet, Rob muss seinen guten Arbeitsplatz abtreten, Nina fliegt zu einem Konzert nach Prag. Dann erscheint jener Titel.

Die einzelnen Handlungselemente sind zwar der Realität entnommen, werden jedoch karikiert und so verzerrt, bis von der Wirklichkeit nur mehr eingeschnittene Dokumentaraufnahmen von der Räterepublik bis zu den Osterunruhen übrigbleiben, die durch Montage mit der Filmhandlung in scheinbare Verbindung gebracht werden. Ein Realitätsanspruch wird so erhoben, dem der Film keineswegs gerecht wird. Die vorgeführten Personen sind in keiner Weise repräsentativ für die Gruppe, der sie zugeordnet sind. Moorse gelingt es nicht, seinen Gegenstand genau zu erfassen; er schießt mit halbwitzigen Dialogen und parodierenden Sprüchen in alle Richtungen, vom Universitätsprofessor bis zur Zimmerwirtin, doch die wirklich satirischen Ansätze gehen in Plattheiten unter oder verpuffen in modisch-dekorativ arrangierten Bildern. Godard-bewährte Intervieweinstellungen, eingeschnittenes und eingefärbtes Wochenschaumaterial, ein wenig «oben ohne» für die Werbung — das ist weder eine revolutionäre noch irgend eine andere ernsthafte Art der Stellungnahme. Moorse möchte die beiden extremen Positionen relativieren, doch er zieht sie nur durch kommerziellen Kakao, ganz ohne die Eigenwilligkeit seiner «Kuckucksjahre» (Fb 12/66).
G. P.

The charge of the Light Brigade (Der Angriff der Leichten Brigade)

III. Für Erwachsene

Produktion: Woodfall, Neil Hartley; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1968; Buch: Charles Wood; Kamera: David Watkin; Musik: J. Addison; Darsteller: David Hemmings, Trevor Howard, Vanessa Redgrave, John Gielgud, Harry Andrews, Jill Bennett und andere.

In jedem englischen Geschichtsbuch findet sich, durch Generationen nur geringfügig gewandelt, die Geschichte vom selbstmörderischen Angriff der 11. Königlich Husaren, der «Leichten Brigade», die im Krim-Krieg (1853–1856) bei Balaklava auf Befehl in die russischen Kanonen ritt und fast ganz vernichtet wurde. Das Sterben von rund einem halben Hundert jungen Kavalleristen einer der hervorragenden Eliteeinheiten der britischen Armee, das «Verheizen» einer Truppe, das auf Versagen der Truppenführung zurückzuführen war, wurde lange genug nur als Beispiel des heroischen Unterganges à la Thermopylae oder Stalingrad gesehen und gewertet. «Free Cinema»-Regisseur Tony Richardson unternahm es, nach einem Drehbuch von Charles Wood die Gloriole der 11. Husaren zu zerreißen, den Mythos von Balaklava zu demontieren. In Wood stand ihm ein Drehbuchautor zur Verfügung, der mit «Wie ich den Krieg gewann» (Fb 1/68), wenn man so will, die Linie vorzeichnete. Auf eine andere, realere und leisere Art ist Richardsons Film Absage an Militarismus und Krieg ebenso wie Lesters Film.

Schon viermal zuvor war die historische «Charge of the Light Brigade» verfilmt wor-

Filmberater Kurzbesprechungen

28. Jahrgang

Nr. 12 Dezember 1968

Ständige Beilage der Monatszeitschrift «Der Filmberater», Wilfriedstrasse 15, 8032 Zürich (Telefon 051 / 32 02 08). Herausgegeben von der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. – Unveränderter Nachdruck nur mit der Quellenangabe «Filmberater», Luzern, gestattet.

Akujo (Die Triebhaften)

68/419

Produktion: Toei; Verleih: Elite; Regie: Yusuke Watanabe, 1964; Buch: K. Shimoizaka, Y. Watanabe; Darsteller: M. Ogawa, K. Mitsuda, T. Umemiya, M. Midori u. a.

Naives Dienstmädchen wird zur Mörderin am Sohn der Herrschaft, der sie vergewaltigte, schwängerte und ihr zusammen mit seiner lesbischen Schwester und der ehebrecherischen Stiefmutter nach dem Leben trachtete. Für den europäischen Besucher, dem die Kenntnisse zur Beurteilung der krassen Kritik am Kastengeist und sittlichen Zerfall einer japanischen Oberschicht fehlen, treten kolportagehafte Sittenfilmklischees zu sehr in den Vordergrund. Deshalb Reserven.

IV. Mit Reserven

Die Triebhaften

Alexandre le bienheureux

68/420

Produktion und Verleih: WB; Regie: Yves Robert, 1967; Buch: Y. Robert, P. L. Corti, nach einer Novelle von Yves Robert; Kamera: R. Mathelin; Musik: V. Cosma; Darsteller: Ph. Noiret, F. Brion, P. Le Person, M. Jobert u. a.

Schmunzelgeschichte vom bärenstarken Grossbauern Alexandre, der nach dem Tode der arbeitswütigen Ehefrau zum Aerger seiner Dorfgenossen monatelang Siesta hält und beinahe noch einmal unters Ehejoch gerät. Yves Roberts originelles und frisch inszeniertes Lob der Faulheit und der kleinen Freuden des Daseins besitzt in Philippe Noiret und einem drolligen Hund zwei prächtige Hauptdarsteller. Sympathische und sehenswerte Unterhaltung.

→ Fb 12/68

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★

Der Arzt von St. Pauli

68/421

Produktion: Terry; Verleih: Rex; Regie und Buch: Rolf Olsen, 1968; Kamera: F. X. Lederle; Musik: E. Halletz; Darsteller: C. Jürgens, H. Naumann, Ch. Rücker, H. Reincke, D. Borsche u. a.

Armenarzt von St. Pauli hilft einem jungen mordverdächtigen Matrosen. Dabei begegnet er seinem Bruder, der es als skrupelloser Frauenarzt mit den Reichen hält. Unglaubliche Kolportagegeschichte mit den üblichen Hamburger Elementen: Schüsse, Schläge und spekulativ in Szene gesetzte Sex-Parties.

IV. Mit Reserven

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

«Filmberater Kurzbesprechung»

Jahresverzeichnis der Kurzbesprechungen 1968

Nr. 1–449

Im Verzeichnis wird der Film angegeben a) unter seinem Originaltitel, b) unter den in der Schweiz verwendeten deutschen und französischen Verleihtiteln. Die Zahl vor dem Schrägstrich ist die Wertung, diejenige nach dem Schrägstrich die Nummer der Kurzbesprechung.

- Abenteurer = Les aventuriers.** 2–3/143
Abgerechnet wird auf Erden = Dio perdona . . . io no. 4/148
Abseits der wogenden Menge = Far from the madding crowd. 2–3/108
The accident. 3–4/31
Acht gehen türmen = Eight on the lam. 2–3/9
★ **A ciascuno il suo.** 3/101
Adios hombre = Sette pistole per un massacro. 4/319
Ad ogni costo. 3/257
The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
Affaire d'un tueur = Deadly roulette. 2–3/302
After the fox. 2–3/32
A funny thing happened on the way of the Forum. 3–4/102
Agent 3 S 3 setzt alles auf eine Karte = Omicidio per appuntamento. 3/85
A girl called fathom. 3/1
A guide for the married man. 3–4/103
Akujo. 4/419
Al di là della legge. 3/381
★ **Alexandre le bienheureux.** 2–3/420
★ **Alle Jahre wieder.** 3/62
Alle Männer sind . . . = All men are apes. 4–5/258
Alles für alles = Tutto per tutto. 3/412
Alley cats. 5/140
All men are apes. 4–5/258
A lovely way to die. 3–4/179
Der alte Mann und das Kind = Le vieil homme et l'enfant. 2–3/57
A man called Gannon. 3/382
The ambushers. 3/180
Amour libre = Käpy selän alla. 4–5/163
Andremo in città. 2–3/259
Anges aux poings serrés = To Sir, with love. 2–3/373
Les anges de l'enfer = Devil's angels. 3–4/147
Les anges du diable = Devil's angels. 3–4/147
Der Angriff der Leichten Brigade = The charge of the Light Brigade. 3/425
★ **Anna Karenina.** 3/296
- Antre de Dracula = House of Dracula.** 2–3/328
Anzio = Battle for Anzio. 3/383
Appartement-Zauber. 3/141
A rage to live. 3–4/2
Der Arzt von St. Pauli. 4/421
Asiapol-Geheimdienst = Asiapol Secret Service. 3/335
Asiapol Secret Service. 3/335
L'assassin, est-il coupable = Warning shot. 3/294
Assault on a Queen. 3/181
Assignment K. 3/142
Assignment to kill. 3/336
Au feu les pompiers = Hori, ma panenko. 3–4/395
Der Aufstand der Praetorianer = La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
Aug' um Auge, Zahn um Zahn = Occhio per occhio, dente per dente. 4–5/360
Les aventures de Josie = Ballad of Josie. 2–3/218
★ **Les aventuriers.** 2–3/143
A wall for San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231
- Bal des vampires = Fearless vampire killers.** 3/151
Balduin, der Trockenschwimmer = Le petit baigneur. 2/362
Ballad of Josie. 2–3/218
Ballata per un pistolero. 3/63
Bandidos. 3/219
Banditenjagd am Rio Grande = Sette Winchester per un massacro. 3–4/53
Banditen von Mailand = Banditi a Milano. 2–3/422
Banditi a Milano. 2–3/422
Bandits à Milan = Banditi a Milano. 2–3/422
Bandolero. 3/423
Die Bankräuberbande = Carnival of thieves. 3/4
Barbarella. 4/424
Barefoot in the park. 3/64
Barfuss im Park = Barefoot in the park. 3/64
Bataille de San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231

Banditi a Milano (Die Banditen von Mailand)

68/422

Produktion: Dino de Laurentiis; Verleih: Star; Regie: Carlo Lizzani, 1968; Buch: D. Maiuri, C. Lizzani, M. De Rita; Kamera: G. Ruzzolini; Musik: R. Ortolani; Darsteller: G. M. Volonté, R. Lovelock, E. Sancrotti, I. Meda u. a.

Tatsächliche Begebenheiten nachzeichnende Chronik einer Gangsterbande, die 1967 in Mailand Banken plünderte und im Kugelwechsel mit der Polizei vier Menschen tötete. Carlo Lizzanis geschickte und spannende Inszenierung zeigt zwar Ansätze zur Durchleuchtung von Ursachen und Methoden des Gangstertums in Grosstädten, doch werden sie von reisserischer und vordergründiger Dramatisierung überspielt.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Die Banditen von Mailand

«Filmbesprechung»

Bandolero

68/423

Produktion und Verleih: Fox; Regie: Andrew McLaglen, 1968; Buch: J. Lee Barrett; Kamera: W. H. Clothier; Musik: J. Goldsmith; Darsteller: J. Stewart, D. Martin, R. Welch, G. Kennedy u. a.

Von seinem Bruder vor der Hinrichtung geretteter Bandenführer wird in dem Augenblick von mexikanischen Banditen getötet, als er unter dem Einfluss der Liebe zu einer jungen Witwe ein anständiges Leben beginnen will. Spannender amerikanischer Western mit einfacher, aber psychologisch stimmiger Charakterzeichnung, zu dem der melodramatische und unnötig blutige Schluss nicht recht passen will.

III. Für Erwachsene

«Filmbesprechung»

Barbarella

68/424

Produktion: Dino de Laurentiis, Marianne; Verleih: Star; Regie: Roger Vadim, 1968; Buch: T. Southern, nach einem Comic-strip; Musik: B. Creve, Ch. Fox; Darsteller: J. Fonda, D. Hemmings, U. Tognazzi, M. Marceau u. a.

See- und andere Abenteuer einer attraktiven Astronautin im Jahre 40 000, die auf der Suche nach einem im Weltraum verschollenen Wissenschaftler auf fernem Planeten strandet. Nach einem Comicstrip und mit beachtlichem Aufwand an Tricktechnik und fantastischen Pappkulissen gedrehte Science-Fiction-Schulze, deren Mischung aus Ironie, Erotik und Sadismus gelegentlich amüsant, manchmal peinlich und auf die Dauer langweilig wirkt.

IV. Mit Reserven

«Filmbesprechung»

The charge of the Light Brigade (Der Angriff der Leichten Brigade)

68/425

Produktion: Neil Hartley; Verleih: Unartisco; Regie: Tony Richardson, 1968; Buch: Ch. Wood; Kamera: D. Watkin; Musik: J. Addison; Darsteller: T. Howard, D. Hemmings, V. Redgrave, J. Gielgud u. a.

Aufwandreiche Schilderung der Vorgeschichte und Ursachen, die zur sinnlosen Vernichtung einer britischen Kavallerie-Brigade im Krim-Krieg 1855 führten. Die optisch und rhythmisch brillante Inszenierung Tony Richardsons zeichnet mit bitterer Ironie und unter Benutzung zeitgenössischer Karikaturen ein kritisches Zeitbild und entlarvt eine veraltete Heeresorganisation und das Versagen ihrer Führer. Trotz einzelner Schwächen als Denkanstoß für Erwachsene sehenswert.

→ Fb 12/68

III. Für Erwachsene ★

Der Angriff der Leichten Brigade

«Filmbesprechung»

- La bataille pour Anzio = Battle of Anzio. 3/383
 Batasi = Guns at Batasi. 3/77
 The battle of Anzio. 3/383
 Beach red. 3/220
 Beaucoup trop pour un seul homme = L'immorale. 3-4/78
 The beauty and the beast. 2/297
 Der Befehl = Counterpoint. 3/263
 Befehl des Gewissens = The fugitive. 2-3/416
 Belle de jour. 4/104
 La belle et la bête = The beauty and the beast. 2/297
 La belle et le cavalier = C'era una volta. 2-3/144
 Benjamin = Benjamin ou les mémoires d'un puceau. 4/182
 Benjamin ou les mémoires d'un puceau. 4/182
 Les bérets verts = The green berets. 3-4/307
 Beruf mit Risiko = Les risques du métier. 2-3/366
 Bestiaire d'amour. 2-3/105
 The big mouth. 2-3/65
 ★ Blackbeard's ghost. 2/337
 Blanche-neige et les sept nains = Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
 La blonde de Pékin. 3/66
 Die Blonde von Peking = La blonde de Pékin. 3/66
 Blutbad am Hudson-Fluss = I tre del Colorado. 3/132
 Blutiger Strand = Beach red. 3/220
 Der blutige Westen = Red tomahawk. 3/203
 The bobo. 3/298
 Bomben-Beat = Finder's keepers. 2/75
 Le bon, la brute, le truand = Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
 ★ Bonnie and Clyde. 3/67
 Boom. 3-4/384
 Born losers. 4/3
 La boutique dans la grande rue = Obchod na korze. 3/359
 Brandung = Boom. 3-4/384
 The brass bottle. 2-3/68
 Die Braut trug Schwarz = La mariée était en noir. 3/237
 The bride of Frankenstein. 2-3/221
 The bride wore black = La mariée était en noir. 3/237
 ★★ Bronenosez Potjomkin. 3/30
 Bullwhip Griffin = The adventures of Bullwhip Griffin. 2/334
 Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
 Camelot. 2-3/33
 Le canard en fer blanc. 3/70
 Les canons de Batasi = Guns at Batasi. 3/77
 Carnival of thieves. 3/4
 Casino Royal. 3/34
 Casse-tête chinoise pour le judoka. 3/71
 Cento milioni per morire. 3/183
 C'era una volta. 2-3/144
 Chamaco = Killer kid. 3-4/398
 Chambre à part = That funny feeling. 3/93
 Chantage au meurtre = The naked runner. 3/280
 La charge de la brigade légère = The charge of the Light Brigade. 3/425
 ★ The charge of the Light Brigade. 3/425
 Charlie Bubbles. 3/222
 Château de cartes = House of cards. 3/347
 Les chattes = Kattorna. 4/273
 Le chevalier à la rose rouge = Rose rosse per Angelica. 3/125
 Chevauchée africaine = Cow-boys in Africa. 2/264
 Chevauchée vers la bagarre = Dangerous days of Kiowa Jones. 2-3/426
 Les chiens dans la nuit. 5/35
 ★ La chinoise. 3/299
 Chubasco. 2-3/385
 Chuka. 3/260
 Chuka, le redoutable = Chuka. 3/260
 Cifrato speciale. 3-4/261
 Cinq gars pour Singapour. 3/36
 Les cinq hors-la-loi = Firecreek. 2-3/228
 I cinque temerari contro Casablanca. 3/300
 Clint, der Einzelgänger = Clint il solitario. 4/262
 Clint il solitario. 4/262
 Clint, le solitaire = Clint il solitario. 4/262
 Die Clique = The group. 3-4/192
 Il cobra. 3-4/72
 ★ Les cœurs verts. 2-3/5
 Colts inexorables = Se sei vivo, spara. 4-5/90
 The comedians. 3/73
 Les comédiens = The comedians. 3/73
 Commissaire San Antonio. 2-3/223
 Les complices = Jigsaw. 3/272
 Cool hand Luke. 3/184
 Coplan F X 18 casse tout. 3-4/6
 Coplan ouvre le feu à Mexico. 3/301
 Il coraggioso, lo spietato, il traditore. 4/386
 Le corbillard s'emballa = Wrong box. 2-3/60
 Les corrupteurs = They only kill once. 4/444
 Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2-3/37

The dangerous days of Kiowa Jones (Texas Colt)

68/426

Produktion: MGM, Filmgesellschaft Berlin; Verleih: MGM; Regie: Alex March, 1966; Buch: F. Fenton, R. Thompson; Kamera: E. Fredericks; Musik: S. Matlowski; Darsteller: R. Horton, S. Mineo, G. Merill, D. Baker u. a.

Cowboy soll zwei Mörder zur Hinrichtung in ein entferntes Fort bringen, wird aber von den Gefangenen und von Prämienjägern bedrängt und von einer Lehrerin gerettet, mit der er schliesslich ins Happy-End kutschiert. Etwas sentimentaler amerikanischer Durchschnitts-Western in teilweise langatmiger Inszenierung.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Texas Colt

«Filmbesprechung»

The fox (Der Fuchs)

68/427

Produktion: Motion Picture Internat.; Verleih: WB; Regie: Mark Rydell, 1967; Buch: L. J. Carlino, H. Koch, nach der Novelle von D. Lawrence; Kamera: W. Fraker; Musik: L. Schifrin; Darsteller: S. Dennies, A. Heywood, K. Dulley u. a.

Wie der Fuchs in den Hühnerhof bricht ein junger Matrose fordernd und erobernd in den Haushalt zweier in lesbischer Liebe verbundener Frauen ein und gewinnt die eine zur Ehe, während die andere, wohl absichtlich, den Unfalltod stirbt. Lawrences Novelle um die Gewalt der Naturtriebe in modernisiertem, vergrößerndem Gewand und in geistig ungeklärter, symbolbeladener Atmosphäre.

III–IV. Für reife Erwachsene

Der Fuchs

«Filmbesprechung»

Helga und Michael

68/428

Produktion: Cämmerer-Film; Verleih: Rex; Regie: Erich F. Bender, 1968; Buch: E. F. Bender, R. Cämmerer u. a.; Kamera: F. Baader, E. Beyer u. a.; Musik: K. Barthel; Darsteller: R. Gassmann, F. Franchy, E. Rüter, H. Linden u. a.

Aufklärungsfilm, der Probleme der Geschlechtlichkeit von der frühesten Kindheit bis zur Reifezeit aufgreift. Die unterschiedlichen Themen werden, meist nur oberflächlich und unstatthaft vereinfachend, dem Zuschauer in einem dramaturgischen Durcheinander von Spielszenen und dokumentarischem Bildmaterial an den Kopf geworfen. Eher verwirrende und ethische Aspekte ausklammernde Schnellbleiche, die gegenüber dem ersten Teil der Serie («Helga») deutlich abfällt.

III–IV. Für reife Erwachsene

«Filmbesprechung»

I'll never forget what's his name (Was kommt danach?)

68/429

Produktion: Scimitar; Verleih: Universal; Regie: Michael Winner, 1967; Buch: P. Draper; Kamera: O. Heller; Musik: F. Lai; Darsteller: O. Welles, O. Reed, C. White, H. Andrews u. a.

Vergeblicher Versuch eines erfolgreichen englischen Werbefachmannes, sich von seiner korrupten Tätigkeit, von der zerbrochenen Ehe und seinen Geliebten zu lösen. Modisch-spekulative Klischees weisen den Film selber als zwiespältiges Produkt einer von Geld und Sex beherrschten Gesellschaft aus, deren Kritik dem Regisseur Michael Winner nur ansatzweise gelingt.

III–IV. Für reife Erwachsene

Was kommt danach?

«Filmbesprechung»

- Cosa Nostra, ennemi no. 1 du FBI = Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2-3/37
- Cosa Nostra, Erzfeind des FBI = Cosa Nostra, an arch enemy of the FBI. 2-3/37
- Count down. 2/224
- Counterpoint. 3/263
- Coup de force à Berlin = Tiffany memorandum. 3/323
- Coup du lapin = Danger route. 3-4/266
- Cow-boys dans la brousse = Cow-boys in Africa. 2/264
- Cowboys in Africa. 2/264
- Les cracks. 2/145
- Cri des marines = Then there were three. 3/322
- The curse of the fly. 3/265
- Daisy Clover, la jeune rebelle = Inside Daisy Clover. 3/310**
- Dalle Ardenne all'inferno = Und morgen fahrt ihr zur Hölle. 3/374
- Danger Diabolik = Diabolik. 3/339
- Dangerous days of Kiowa Jones. 2-3/426
- Danger route. 3-4/266
- Dans la chaleur de la nuit = In the heat of the night. 2-3/161
- Dans les griffes de la momie = Mummy's shroud. 2-3/278
- Dark of the sun. 3-4/185
- Da uomo a uomo. 3-4/225
- The day the fish came out. 3/7
- Deadly roulette. 2-3/302
- De combien d'amour un couple normal a-t-il besoin = How much loving does a normal couple need? 5/113
- Les déesses de l'amour = Love goddesses. 3-4/236
- The defector. 3/303
- Demain des hommes = Follow me, boys. 2/343
- ★ Le départ. 2-3/146
- Der Hölle ausgeliefert = Walls of hell. 3/448
- Le dernier roi des Incas = Vermächtnis des Inka. 3/253
- Le dernier safari = Last safari. 3/235
- Le dernier train = Andremo in città. 2-3/259
- De sang-froid = In cold blood. 3/160
- Des Ardennes à l'enfer = Dalle Ardenne all'inferno. 3/374
- El Desperado. 4-5/338
- The detective. 3/387
- Déetective privé = Tony Rome. 3/131
- Der Detektiv = The detective. 3/387
- Le détrousseur = Ride to hangman's tree. 3-4/87
- Deux anglaises en délire = Smashing time. 3/368
- Deux billets pour Mexico. 3-4/267
- 2001 (deux milles . . .): Odyssée de l'espace = Two thousands and one: A space Odyssey. 2-3/414
- ★ Deux ou trois choses que je sais d'elle. 3-4/226
- Deux vagabonds magnifiques = Il buono, il brutto, il cattivo. 4/69
- Devil's angels. 3-4/147
- The devil's children. 2-3/227
- Devine qui vient diner = Guess who's coming to dinner. 2-3/111
- Diaboles rouges face aux SS = Kozara. 2-3/275
- Diabolik. 3/339
- Die mit den Wölfen heulen = Hell with heroes. 3/393
- Dieu est mort = The fugitive. 2-3/416
- Dio perdona . . . io no. 4/148
- Djangos Sohn = Il figlio di Django. 2-3/152
- Djangos Vergeltung = L'uomo, l'orgoglio, la vendetta. 3-4/252
- Django - zum Töten geboren = Nato per uccidere. 4/315
- Doctor Dolittle. 2/38
- Doctor Faustus. 3/74
- Dr. Norbergs unheimliche Experimente = Frozen dead. 3/229
- Le dolci signore. 4/186
- Donald Ducks tollste Abenteuer = German shorts programm 66. 2/389
- Don't just stand there. 3/304
- Don't make waves. 3-4/187
- Dove si spara di più. 3-4/8
- Draculas Haus = House of Dracula. 2-3/328
- Der Draufgänger mit dem eisernen Schlag = L'uomo del colpo perfetto. 4/291
- Dreh dich um . . . und schiess = Voltati . . . ti uccido. 3/177
- Dreimal Hölle und zurück = Walls of hell. 3/448
- Die drei Supermänner. 2-3/149
- Drei Supermänner räumen auf = Die drei Supermänner. 2-3/149
- Drei Winchester für Ringo = Tre colpi di Winchester. 3-4/325
- Das Dschungelbuch = The jungle book. 2/397
- I due figli di Ringo. 3/39
- Duell der Gringos = The pistolero of Red River. 3/46
- Dyden gar amok. 5/150
- Dynamit in grüner Seide. 3/106
- ★ Edipo Re. 3-4/388
- Eight on the lam. 2-3/9
- Die eine und die andere = L'une et l'autre. 3/95
- Ein Froschmann an der Angel = The big mouth. 2-3/65

Intim-Report

68/430

Produktion: Hermes Synchron; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Joachim Mock, Rubin Sharon, Peter Ehmke, 1967; Kamera: div.; Musik: B. Hartmayer; Darsteller: M. Seipelt, M. Elfert, J. Hempel u. a.

In dilettantischem Reportagestil werden Probleme des Geschlechtslebens bloss aufgezählt. Ein insgesamt nur kommerziell ausgerichtet und trotz Interviews mit Fachleuten fragwürdiger Aufklärungsfilm, der ethische Aspekte und die normale Liebe so gut wie ausklammert und weder die Fragen Jugendlicher erschöpfend beantwortet noch den Erwachsenen als Hilfe zur Aufklärung der Jungen dient. Die äusserst realistisch gezeigte Geburt wirkt, vor allem auf junge Menschen, möglicherweise abstossend.

III–IV. Für reife Erwachsene

«Filmbesprechung»

It happened here (Es könnte gewesen sein)

68/431

Produktion: United Art.; Verleih: Unartisco; Regie: Kevin Brownlow, Andrew Mollo, 1964; Buch: K. Brownlow, A. Mollo; Kamera: P. Suschitzky; Darsteller: P. Murray, S. Shaw, F. Leland u. a.

Wie es bei einer erfolgreichen Invasion Englands durch Hitlers Truppen hätte sein können, schildert dieser Aussenseiter-Film am Beispiel einer Krankenschwester, die sich zwischen Kollaboration und Widerstand entscheiden muss. Trotz dramaturgischer und technischer Schwächen eine intelligente und eindrückliche Darstellung des Dilemmas, in das der Gutwillige in einem totalitären System gerät. Sehenswert.

→ Fb 12/68

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche *

Es könnte gewesen sein

«Filmbesprechung»

Killer adios

68/432

Produktion: Concord, Copercines; Verleih: Victor; Regie: Primo Zeglio, 1968; Buch: J. M. Figuerola; Kamera: J. Ortas; Musik: C. Zallino; Darsteller: P. Lee Lawrence, M. Solinas, A. Clavo, L. Induni u. a.

Killer klärt als Hilfs-Sheriff eine Serie von Morden auf, die der Mörder seinem Rivalen anzuhängen sucht. Fliessbandstreifen der europäischen Western-Produktion, der seine inhaltliche und formale Einfallslosigkeit mit den üblichen harten Szenen und etwas Sex vergeblich zu überdecken sucht.

III. Für Erwachsene

«Filmbesprechung»

Liebe und so weiter

68/433

Produktion: Bayerischer Rundfunk; Verleih: Emelka; Regie und Buch: George Moore, 1968; Kamera: G. Vandenberg; Musik: D. Llywelyn; Darsteller: V. Tschechowa, V. Glowna, C. Bremer, R. Zacher, N. Dutsch u. a.

George Moore sucht in der Gegenüberstellung des Sexuallebens eines bürgerlich-romantischen Chemiestudenten und eines naiven Revolutionstheoretikers zwei extreme Positionen studentischen Verhaltens in Deutschland zu beschreiben. Der mit eingeschnittenen Dokumentaraufnahmen von Unruhen erhobene Realitätsanspruch und die satirischen Ansätze verlieren sich in modisch-dekorativen Spässen und Spekulationen und hinterlassen weitgehend den Eindruck geistiger Ratlosigkeit.

→ Fb 12/68

III–IV. Für reife Erwachsene

«Filmbesprechung»

- Ein Liebesfall = Ljubavni slucaj. 4/194
 Einmal noch bevor ich sterbe = Once before I die. 3-4/199
 Ein Mann zuviel = Un homme de trop. 3/96
 Ein Saboteur fährt mit = The syndicate. 3/409
 Ein Toter bei bester Gesundheit = The wrong box. 2-3/60
 Ein Toter fährt Lift = Games. 3/269
 El Greco. 3/305
 En Angleterre occupée = It happened here. 2-3/431
 Les enfants du diable = Devil's children. 2-3/227
 Engelchen oder die Jungfrau von Bamberg. 4/340
 Engel der Hölle = Devil's angels. 3-4/147
 ... e per tetto un cielo di stelle. 3/341
 Epic of Josie = Ballad of Josie. 2-3/218
 Ercole contro Roma. 2-3/268
 Gli eroi di Fort Worth. 3/188
 Erotik und Vergnügen = Mondo bizzarro. 5/401
 Es könnte gewesen sein = It happened here. 2-3/431
 L'espion = The defector. 3/303
 L'espion au nez froid = Spy with a cold nose. 3/206
 Der Etappenheld = The secret way of Harry Frigg. 2-3/408
 L'étranger = Lo straniero. 3-4/175
 ★ Eugen heisst wohlgeboren. 3/342
 Eva s'éveille à l'amour = That kind of girl. 3-4/321
 Evasions sur commande = The secret war of Harry Frigg. 2-3/408
 Les expériences cruelles = Frozen dead. 3/229
 L'extravagant dr. Dolittle = Doctor Dolittle. 2/38
- Faccia a faccia.** 3/107
 Face à face = Faccia a faccia. 3/107
 Face à face = Prossope me prossopo. 4/438
 La faim = Sult. 3/289
 Fallschirmjäger landen in der Hölle = Paratroop command. 3/283
 La famille Frankenstein = Munster go home. 2-3/436
 Le fantôme de Barbe-noire = Blackbeard's ghost. 2/337
 Far from the madding crowd. 2-3/108
 Fascisme ordinaire = Obyknowennyj faschism. 3/317
 Le fate. 4/10
 Die Faust im Nacken = On the waterfront. 3/330
 FBI jagt Cobra = Il cobra. 3-4/72
- FBI jagt Dr. Goldfuss = Le spie vengono dal semifreddo. 3/249
 ★ The fearless vampire killers. 3/151
 La femme du sable = Suna no onna. 3-4/443.
 Feuerdrache = A girl called fathom. 3/1
 Feuerwehr, Feuerwehr = Hori, ma panenko. 3-4/395
 La fiancée de Frankenstein = The bride of Frankenstein. 2-3/221
 Il figlio di Django. 2-3/152
 La fille de Parma = La Parmigiana. 3/168
 La fille et le général = La ragazza e il generale. 3/240
 Les filles du diable = La guerra dei topless. 5/157
 Filons à l'anglaise = The jokers. 2-3/41
 Finder's keepers. 2/75
 Firecreek. 2-3/228
 Five bold women. 3/11
 La fleur de l'âge = Alle Jahre wieder. 3/62
 The flim-flam-man. 2-3/153
 Fluch der Fliege = The curse of the fly. 3/265
 Der Fluch der Mumie = The mummy's shroud. 2-3/278
 Flug in die Hölle = The hell with heroes. 3/393
 Follow me, boys. 2/343
 Le Forum en folie = A funny thing happened on the way of the Forum. 3-4/102
 Le fou du labo 4. 2-3/189
 The fox. 3-4/427
 Le franciscain de Bourges. 2-3/344.
 Frankenstein – der Schrecken mit dem Affengesicht = Furankenshutain tai baragon. 3/40
 Frankenstein et les faux monnayeurs = Munster, go home. 2-3/436
 Frankenstein's Braut = The bride of Frankenstein. 2-3/221
 Frankenstein's Gespenst = Lo spettro. 4-5/248
 Der Franziskaner von Bourges = Le franciscain de Bourges. 2-3/344
 Frauen, die durch die Hölle gehen. 3-4/154
 Die Frau in den Dünen = Suna no onna. 3-4/443
 Der Fremde = Lo straniero. 3-4/175
 Der Fremde im Haus = Stranger in the house. 3-4/128
 Frontière en flammes = Killer on a horse. 3/312
 Frozen dead. 3/229
 Früchte des Zorns = Grapes of wrath. 2-3/327
 Der Fuchs = The fox. 3-4/427

Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe

68/434

Produktion: Telecine-Fernseh-Produktion; Verleih: Elite; Regie: Werner Klingler, 1968; Buch: J. Buchmann, J. Knop; Kamera: G. Knuth; Darsteller: G. Stoll, R. Brandt, S. Wohl, S. Gilles, D. Lassander u. a.

Unbequeme Polizeikommissarin auf St. Pauli wird mit kompromittierenden Fotos ihrer Tochter, der zudem noch ein Mord in die Schuhe geschoben wird, erpresst. Spekulative Kolportage mit aufgeklebter Pseudomoral. Abzuraten.

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

«Filmbesprechungen»

Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung

68/435

Produktion: Independent; Verleih: Domino; Regie: Kurt Hoffmann, 1968; Buch: J. Sibelius, nach einem Roman von Eric Malpass; Kamera: H. Hölscher; Musik: J. Last; Darsteller: A. Eser, W. Hinz, A. Windeck, G. Locker, P. Arens u. a.

Im Mittelpunkt der Schilderung einer aus drei Generationen bestehenden Familie mit zwei noch ledigen Töchtern steht ein frischer sechsjähriger Bub. Die von Kurt Hoffmann im Stile eines Wohlstands-Heimatfilms inszenierte Leinwandadaption des Bestsellers von Eric Malpass enttäuscht durch die Anhäufung von Klischees, die eine auch nur halbwegs lebensnahe Darstellung der Ereignisse verunmöglicht.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

«Filmbesprechungen»

Munster, go home (Gespensterparty)

68/436

Produktion und Verleih: Universal; Regie: Earl Bellamy, 1966; Buch: G. Tibbles, J. Connelly, B. Mosher; Kamera: B. Kline; Darsteller: F. Gwynne, Y. de Carlo, A. Lewis, B. Patrick u. a.

Die Erbschaft eines alten englischen Schlosses führt durchaus gesittete Frankenstein-Nachfahren mit ihren Verwandten zusammen, die sich als dollarfälschende Bösewichte entpuppen. Stellenweise unterhaltsame amerikanische Gruselkomödie in nicht ganz geglückter Klamauk-Inszenierung.

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Gespensterparty

«Filmbesprechungen»

La nuit la plus chaude (Die heisseste Nacht)

68/437

Produktion: Films du Griffon, CFDF; Verleih: Neofilmor; Regie: Max Pécas, 1967; Buch: P. Unia; Kamera: R. Lefèbre; Musik: Louiguy; Darsteller: Ph. Le-maire, D. Michelle, Ch. Deberg, A. Ball u. a.

Ein des Gattenmordes verdächtiger und herzkranker ehemaliger Indochina-Kämpfer bricht in das Haus zweier Stripteaseusen ein und hält sie übers Wochenende gefangen, wobei sich die eine in ihn verliebt. Saurer Kitsch, dessen Spielhandlung eine Folge von Entkleidungs-Szenen rechtfertigen soll. Abzuraten.

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Die heisseste Nacht

«Filmbesprechungen»

- ★★ The fugitive. 2–3/416
 Die fünf Vogelfreien = Firecreek.
 2–3/228
 Furankenshutain tai baragon. 3/40
 Fureur sur la plage = Sweet ride. 3/371
 Für tausend Dollar pro Tag = Per
 mille dollari al giorno. 3–4/201
- G**ames. 3/269
 Le gang du dimanche = Don't just
 stand there. 3/304
 Gangster zahlen nur mit Blei = Cento
 milioni per morire. 3/183
 Das Gasthaus zum schwarzen Ge-
 spenst = Blackbeard's ghost. 2/337
 Gefahr: Diabolik = Diabolik. 3/339
 Die gefürchteten Fünf gegen Casa-
 blanca = I cinque temerari contro
 Casablanca. 3/300
 Die Gefürchteten von Zapata = Un
 uomo e una colt. 3/97
 Gehasst .. gejagt .. gefürchtet = Se-
 questro di persona. 3/441
 Geheimagent Judoka = Le judoka,
 agent secret. 3–4/311
 Geheimauftrag = Cifrato speciale.
 3–4/261
 Geheimauftrag CIA – Istanbul 777 =
 Coplan F X 18 casse tout. 3–4/6
 Geheimauftrag K = Assignment K.
 3/142
 Geheimauftrag Schweiz = Assignment
 to kill. 3/336
 Das Geheimnis der sieben Masken =
 Killer calibre 32. 3–4/274
 Geheimnisse in goldenen Nylons =
 Deux billets pour Mexico. 3–4/267
 Der geheimnisvolle Dritte = Deadly
 roulette. 2–3/302
 Der Gehetzte der Sierra Madre = La
 resa dei conti. 3–4/204
 Geh und töte = K. O. – va e uccidi.
 3–4/234
 Geld oder Blut = Vado ... l'ammazzo
 e torno. 3/136
 Gente d'onore. 3/230
 Gentleman Jo, uccidi. 3–4/155
 German shorts programm 66. 2/389
 Das Geschäft in der Hauptstrasse =
 Obchod na korze. 3/359
 Geschichten hinter Wänden = Kabe
 no nakano himegoto. 4–5/115
 Geschlechtskrankheiten heute = Sei-
 tenstrassen der Prostitution. 4–5/244
 Gesetz der Hoffnungslosen = Born
 losers. 4/3
 Gespensterparty = Munster, go home.
 2–3/436
 Die Gespielinnen = Le fate. 4/10
 Der gewöhnliche Faschismus = Oby-
 knowennyi faschism. 3/317
 Die Giganten von Rom = I giganti di
 Roma. 3/156
- I giganti di Roma. 3/156
 ★ Gilberte de Courgenay. 2/28
 I giorni dell'ira. 3–4/190
 Der Gnadenlose = P. J. 3–4/170
 Gnadenlose Jagd in Monte Carlo =
 Supercolpo da sette miliardi. 3/54
 Die goldene Pille. 4–5/345
 Goldface gegen Geheimorganisation
 Kobra = Goldface, il fantastico su-
 perman. 3/270
 Goldface, il fantastico superman. 3/270
 Goldrausch in Kalifornien = The ad-
 ventures of Bullwhip Griffin. 2/334
 Goofy adventures story. 2/390
 Goofy und seine Spiessgesellen =
 Goofy adventures story. 2/390
 Die Göttinnen der Liebe = The love
 goddesses. 3–4/236
 The graduate. 3–4/306
 Le grand dadais. 3/191
 Le grand départ = Rocket to the
 moon. 2/242
 ★★ La grande illusion. 2–3/29
 Les grandes vacances. 2/109
 Le grand frisson = Games. 3/269
 Le grand Léon = Pouic-pouic. 2–3/21
 Le grand Meaulnes. 2–3/76
 ★★ Grapes of wrath = Früchte des
 Zorns. 2–3/327
 Grappes d'amertume = Grapes of
 wrath. 2–3/327
 The green berets. 3–4/307
 Gringo, der Schrecken von Durango =
 Un treno per Durango. 3/251
 Gringo, des Teufels rechte Hand =
 Venti mila dollari sul sette. 3/326
 Gringo, la main droite = Venti mila
 dollari sul sette. 3/326
 Gringo – sein Colt bedeutet Rache =
 La spietata Colt del Gringo. 3/320
 Der grosse Bengel = Le grand dadais.
 3/191
 Das grosse Glück. 2/110
 Der grosse Kamerad = Le grand
 Meaulnes. 2–3/76
 Die grosse Menschenjagd = Tiffany
 memorandum. 3/323
 Der grosse Start = Rocket to the
 moon. 2/242
 The group. 3–4/192
 Die grünen Herzen = Les cœurs verts.
 2–3/5
 Die grünen Teufel = The green berets.
 3–4/307
 La guerra dei topless. 5/157
 La guerre des six jours = Israels
 6-Tage-Krieg. 2–3/232
 ★ Guess, who's coming to dinner.
 2–3/111
 Guide pour mari volage = A guide for
 the married man. 3–4/103
 Gungala, die nackte Pantherin = Gun-
 gala, la pantera nuda. 4/391

Prossope me prossopo (Von Angesicht zu Angesicht)

68/438

Produktion: Alter Ego Prod., Grands Films Classiques; Verleih: Cosmos; Regie: Robert Nanthoulis, 1966.

In der griechischen Oberschicht handelnde Liebesgeschichte, in der ein junger Privatlehrer von seiner Schülerin und deren Mutter zum Geliebten begehrt wird. Die systematische Ausweitung des Blickfeldes auf soziale Zusammenhänge verrät ernsthaft-kritische Absichten, doch leidet die Inszenierung an gestalterischer Unbeholfenheit und versucht zu deutlich, ihr Publikum zu ködern.

IV. Mit Reserven

Von Angesicht zu Angesicht

«Filmbesprechungen»

Romeo and Juliet (Romeo und Julia)

68/439

Produktion: Paramount; Verleih: Star; Regie: Franco Zeffirelli, 1968; Buch: Fr. Brusati, M. D'Amico; Kamera: P. de Santis; Musik: N. Rota; Darsteller: O. Hussey, L. Whiting, M. O'Shea, M. York, N. Parry u. a.

Hervorragende und mitreissende Verfilmung von Shakespeares Liebestragödie. Franco Zeffirellis filmgerechte Inszenierung, in Ausstattung und Darstellung gleichermaßen geglückt, wird auch dem Gehalt des Dramas gerecht. Einige Übertreibungen und die nicht immer geschmackssichere Musik können den überzeugenden Gesamteindruck nur wenig trüben. Empfehlenswert.

→ Fb 12/68

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche ★★

Romeo und Julia

«Filmbesprechungen»

... se incontri Sartana, prega per la tua morte (Sartana)

68/440

Produktion: Paris-Etoile; Verleih: Cinévox; Regie: Frank Kramer, 1968; Buch: L. de Santis, F. Piccioni; Kamera: S. Mancori; Musik: P. Piccioni; Darsteller: J. Garko, K. Kinski, F. Sancho, S. Chaplin u. a.

Um allein in den Besitz eines Goldtransportes zu gelangen, den sie gemeinsam verschwinden liessen, bringen sich Biedermänner, Killer und ein mexikanischer General gegenseitig um. Wegen fast pausenlos aneinandergereihten Metzereien gleicht dieser europäische Western eher einem blutrünstigen Gangsterfilm. Abzuraten.

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Sartana

«Filmbesprechungen»

Sequestro di persona (Gehasst ... gejagt ... gefürchtet)

68/441

Produktion: Clesi Cinemat.; Verleih: Neofilmor; Regie: Gianfranco Mingozzi, 1968; Darsteller: F. Nero, Ch. Rampling, F. Wolff u. a.

Grossgrundbesitzer wird mit der Entführung seines Sohnes zum Verkauf seiner besten Ländereien gezwungen. Dessen Freund macht den Drahtzieher dieser Machenschaften ausfindig. Der eindrückliche erste Langspielfilm von Gianfranco Mingozzi erhellt Hintergründe des Banditenunwesens auf Sardinien und besticht durch seine flüssige und atmosphärisch dichte formale Gestaltung.

→ Fb 12/68

III. Für Erwachsene ★

Gehasst ... gejagt ... gefürchtet

«Filmbesprechungen»

Gungala, la pantera nuda. 4/391
 Gunn. 3–4/112
 Guns at Batasi. 3/77
 Guns for San Sebastian. 3/231

Half a sixpence. 2/158
 Hang'em high. 3/392
 Hängt ihn höher = Hang'em high.
 3/392
 The happening. 3/12
 Das Haus der tausend Freuden. 4/159
 Die Haut des Spions = Peau d'espion.
 3/284
 Die Heiden von Kummerow und ihre
 lustigen Streiche. 3/346
 Heisse Nächte = Le soleil noir. 4/246
 Heisses Pflaster Köln. 4–5/13
 Heisse Spur nach Mexiko = Coplan
 ouvre le feu à Mexico. 3/301
 Die heisseste Nacht = La nuit la plus
 chaude. 4–5/437
 Die Helden von Fort Worth = Gli eroi
 di Fort Worth. 3/188
 Helga. 2–3/14
 Helga und Michael. 3–4/428
 The hell with heroes. 3/393
 Hemmungslose Manon = Manon 70.
 4–5/355
 Herausgefordert = To Sir, with love.
 2–3/373
 He rides tall. 3/394
 Herkules, Rächer von Rom = Ercole
 contro Roma. 2–3/268
 Hetzjagd zur Grenze = Run like a
 thief. 3/287
 L'heure des lâches = Incident. 3/349
 Heute mich ... morgen dich = Oggi a
 me ... domani a te. 3–4/361
 Die Hexe = The sorcerers. 3–4/247
 Hexen von heute = Le streghe. 3/129
 Hinterhöfe der Liebe. 5/271
 Hitler ... plus jamais = Obyknowennyj
 faschism. 3/317
 Hoch- und Seitensprünge = The
 wicked dreams of Paula Schultz.
 4/379
 Hochzeitsnacht vor Zeugen = What's
 so bad about feeling good? 2–3/378
 Die Hölle von Messina = Then there
 were three. 3/322
 L'homme, l'orgueil, la vengeance =
 L'uomo, l'orgoglio, la vendetta.
 3–4/252
 L'homme qui valait des milliards. 3/308
 Hondari = Cowboys in Africa. 2/264
 L'honorable Griffin = Adventures of
 Bullwhip Griffin. 2/334
 Die Horde des Teufels = The devil's
 children. 2–3/227
 ★ Hori, ma panenka. 3–4/395
 House of cards. 3/347
 House of Dracula. 2–3/328
 ★ How green was my valley. 2–3/329

How much loving does a normal couple
 need? 5/113
 Hunde in der Nacht = Les chiens dans
 la nuit. 5/35
 Der Hund von Blackwood Castle.
 2–3/114
 Hunger = Sult. 3/289

 Ich traf sogar glückliche Zigeuner =
 Skulpjaci perja. 3/207
 I'll never forget what's his name.
 3–4/429
 I'll take Sweden. 4/309
 Im Glanze ihrer Kronen. 2/348
 L'immorale. 3–4/78
 Impasses de la prostitution = Seiten-
 strassen der Prostitution. 4–5/244
 Im Schatten des Zweifels = Shadow
 of a doubt. 3/332
 L'incendie de Rome = L'incendio di
 Roma. 2–3/79
 L'incendio di Roma. 2–3/79
 ★ The incident. 3/349
 ★ In cold blood. 3/160
 Les inconnus dans la maison = Stran-
 ger in the house. 3–4/128
 In den Krallen der Mafia = Gente
 d'onore. 3/230
 In der Hitze der Nacht = In the heat
 of the night. 2–3/161
 Indomptable Angélique. 3–4/80
 Inside Daisy Clover. 3/310
 Inspector Clouseau. 2–3/396
 Interlude. 3/350
 ★ In the heat of the night. 2–3/161
 Intim-Report. 3–4/430
 L'intrus magnifique = What's so bad
 about feeling good? 2–3/378
 Israels 6-Tage-Krieg. 2–3/232
 Die italienischen Frauen und die Liebe
 = Made in Italy. 3/16
 ★ It happened here. 2–3/431

 Jagdrevier für Pistoleros = ... e per
 tutto un cielo di stelle. 3/341
 Jagt den Fuchs = After the fox. 2–3/32
 Jahreszeiten unserer Liebe = Le sta-
 gioni del nostro amore. 3/369
 James Bond 007 = Casino Royal =
 3/34
 Jedes Kartenhaus zerbricht = House
 of cards. 3/347
 ★ Je t'aime, je t'aime. 3–4/351
 Jeunes fauves = To Sir, with love.
 2–3/373
 Les jeunes loups. 3–4/233
 Jigsaw. 3/272
 The jokers. 2–3/41
 Le judoka, agent secret. 3–4/311
 Junge Mädchen, hütet euch = That
 kind of girl. 3–4/321
 Die jungen Wölfe = Les jeunes loups.
 3–4/233

Sommersprossen

68/442

Produktion: Rinco, Unit. Pict.; Verleih: Rialto; Regie: Helmut Förnbacher, 1968; Buch: M. Roda-Becher; Kamera: I. Luther; Musik: Ch. Niessen; Darsteller: H. Förnbacher, H. Anders, Sch. Streuli, R. Walter, P. Bühlmann, M. Rainer, G. Moll u. a.

Schweizerische Verfilmung der Geschichte zweier deutscher Gangster, die in den dreissiger Jahren die Gegend von Basel mit Raubüberfällen und Schiesereien in Schrecken versetzten. Gangsterballade, die oberflächlich und völlig zerfahren erfolgreichen Vorbildern nacheifert und mit spekulativen Konzessionen nach der Kasse schießt. Nur mässig unterhaltsam.

III—IV. Für reife Erwachsene

«Filmbesprechung»

Suna no onna (Die Frau in den Dünen)

68/443

Produktion: Teshigahara Prod.; Verleih: Comptoir Cinémat.; Regie: Hiroshi Teshigahara, 1964; Buch: nach einem Roman von Kobo Abe; Kamera: H. Segawa; Musik: T. Takemitsu; Darsteller: Okada, K. Kishida u. a.

Insektenforscher wird in einsamer Dünenlandschaft zu einer Witwe in eine Sandgrube gesperrt, in der er die Einsamkeit und den unaufhörlichen Kampf gegen den Sand mit ihr teilen muss. Nach Widerstand und Verzweiflung findet er eine Aufgabe, die ihn freiwillig bleiben lässt. Diese aus einer absurden Grenzsituation entwickelte, menschlich packende Fabel ist in der teils lyrisch-symbolhaften, teils krass naturalistischen Inszenierung des Japaners Hiroshi Teshigahara für ein zu geistiger Auseinandersetzung fähiges Publikum sehenswert.

→ **Fb 1/69**

III—IV. Für reife Erwachsene ★

Die Frau in den Dünen

«Filmbesprechung»

They only kill once (Kugeln sind sein Autogramm)

68/444

Produktion: Gershwin-Kastner; Verleih: MGM; Regie: Brian G. Hutton, 1968; Buch: D. Karp; Kamera: F. Koenekamp; Musik: L. Schiffrin; Darsteller: D. McCallum, St. Stevens, T. Savalas, R. Torn, R. Montalban u. a.

Interpol-Agent räumt skrupellos mit einer in Acapulco operierenden Rauschgift-Bande auf. Harter und spannender Aktionsfilm, der den Hüter des Rechts in bedenklicher Weise zum autonomen Richter über Leben und Tod der Verbrecher macht. Deshalb Reserven.

IV. Mit Reserven

Kugeln sind sein Autogramm

«Filmbesprechung»

Troppo per vivere . . . poco per morire (Rendez-vous mit dem Tod)

68/445

Produktion: Fida, Copernic; Verleih: Idéal; Regie: Michele Lupo, 1968; Buch: A. Continenza, E. Gastaldi u. a.; Kamera: F. Villa, F. Carpi; Musik: F. De Masi; Darsteller: C. Brook, D. Bianchi, S. Chaplin, J. Hahn u. a.

Londoner Journalist klärt riesigen Juwelenraub auf und entlarvt Kriminalinspektor als Gangsterboss. Spekulative Mischung aus Sadismus, Brutalität und Sex. Abzuraten.

IV—V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Rendez-vous mit dem Tod

«Filmbesprechung»

Der Jungfernstreich. 3/162
Jungfrau aus zweiter Hand. 5/15
The jungle book. 2/397
Jupe au vent = Thoroughly modern
Millie. 2–3/56

Kabe no nakano himegoto. 4–5/115
Kaltblütig = In cold blood. 3/160
Käpy selän alla. 4–5/163
Kärlek 65. 4/81
Katanga = Dark of the sun. 3–4/185
Kattorna. 4/273
Katzen = Kattorna. 4/273
Keinen Dollar für dein Leben = Un
dollaro di fuoco. 4/134
Killer adios. 3/432
Killer calibre 32. 3–4/274
Killer kid. 3–4/398
Killer on a horse. 3/312
King's pirate. 3/42
Kommissar San Antonio = Commis-
saire San Antonio. 2–3/223
Kommissar X: Drei blaue Panther. 3/164
Komplett verrücktes London = Sma-
shing time. 3/368
Der Kongress amüsiert sich. 3/193
König Oedipus = Oedipus the king.
2–3/238
K. O. – va e uccidi. 3–4/234
Kozara. 2–3/275
Krieg der Spione = One of our spies
is missing. 3/19
Kugeln sind sein Autogramm = They
only kill once. 4/444

Laden in der Hauptstrasse = Obchod
na korze. 3/359
Ladies, Ladies = Le dolci signore.
4/186
The last safari. 3/235
Le lauréat = The graduate. 3–4/306
Lautlose Waffen = The defector. 3/303
Lebe das Leben = Vivre pour vivre.
3/25
Das Leben Mozarts. 2/82
Leben um jeden Preis = Mord und
Totschlag. 4/43
Leçons d'amour suédoises = I'll take
Sweden. 4/309
Leitfaden für Seitensprünge = A guide
for the married man. 3–4/103
Der letzte der Pistoleros = Dove si
spara di più. 3–4/8
Die letzten Tage des sündigen Rom =
L'incendio di Roma. 2–3/79
Die letzte Rechnung zahlst du selbst
= Al di là della legge. 3/381
Der letzte Zug = Andremo in città.
2–3/259
Liebe im Tierreich = Bestiaire
d'amour. 2–3/105
Liebesfahrt nach Rheinsberg =
Rheinsberg. 3/123

Die Liebessüchtigen = How much lo-
ving does a normal couple need?
5/113
Liebe und so weiter. 3–4/433
Lieutenant Robin Crusoe USN. 2/352
Le livre de la jungle = The jungle
book. 2/397
Ljubavni slucai. 4/194
La loi des hors-la-loi = Waco. 3/58
Loin de la foule déchaînée = Far from
the madding crowd. 2–3/108
★ The long day's dying. 3/399
The love goddesses. 3–4/236
La louve solitaire. 2–3/313
Lucky boy = Appartement-Zauber.
3/141
Die Lümmel von der ersten Bank. 3/353
Luv. 3/116

Mädchen und der General = La ragaz-
za e il generale. 3/240
Mädchen zwischen Nacht und Morgen
= Tränen trocknet der Wind. 4–5/324
Mädchen zwischen Sex und Sünde =
Alley cats. 5/140
Made in Italy. 3/16
Made in Paris. 3/17
Madigan. 3/165
The magic spectacles. 4–5/354
La malédiction de la mouche =
Curse of the fly. 3/265
Mani di pistolero. 3/18
Der Mann am Draht = The naked
runner. 3/280
Der Mann im grünen Hut = The spy in
the green hat. 3/23
Der Mann mit dem eisernen Schlag =
L'uomo del colpo perfetto. 4/291
Mannstoll = A rage to live. 3–4/2
Der Mann war Milliarden wert =
L'homme qui valait des milliards.
3/308
Manon 70. 4–5/355
Man stirbt nur einmal = Si muore solo
una volta. 3/126
★ La mariée était en noir. 3/237
Le massacre d'Hudson River = I tre
del Colorado. 3/132
Mauvais garçons & Cie. 3–4/276
Mein Zimmer wird zum Harem = The
brass bottle. 2–3/68
Mennesker modes og sod musik op-
star injertet. 4–5/400
... message chiffré «Tuer Muller» =
Cifrato speciale. 3–4/261
Die Meute = The happening. 3/12
Die Milliarden von Santa Costa = Le
canard en fer blanc. 3/70
Millionen-Coup der Zwölf = Mise à
sac. 3/277
Mini-jupe et mini-bombe = Finder's
keepers. 2/75

L'ultimo killer (Rocco – ich lege dich um)

68/446

Produktion: Castoro, Jupiter, Rofilm; Verleih: Rex; Regie: Joseph Warren, 1967; Buch: A. Caminito; Kamera: A. Filippini; Musik: R. Pregadio; Darsteller: G. Eastman, A. Ghidra, D. Ghia, D. Vargas u. a.

Bevor sich ein junger Mexikaner am Mörder seines Vaters rächen kann, muss er wegen verräterischer Freundschaft den Killer töten, der ihm das Schiessen beigebracht hat. Zugleich brutaler und sentimentaler Italo-Western mit falschen Männlichkeitsbegriffen und Verherrlichung des Faustrechts. Reserven.

IV. Mit Reserven

Rocco – ich lege dich um

Le viol (Die Vergewaltigung)

68/447

Produktion: Athos, Lindgren, Bodard; Verleih: Parkfilm; Regie und Buch: Jacques Doniol-Valcroze, 1967; Kamera: R. Ericson; Darsteller: B. Andersson, B. Cremer, F. de Pasquale u. a.

In Abwesenheit des Gatten hält ein bewaffneter Unbekannter dessen Frau einen Sonntag lang gefangen, wobei es zum Ehebruch kommt. Das Geschehen erweist sich als erotisches, mit sado-masochistischen Elementen durchsetztes und mit der äusseren Wirklichkeit nahtlos verbundenes Wunschträumen einer reichen, unbefriedigten Frau. Gut gespielte, psychologisch und formal raffinierte Stilübung ohne geistige oder ethische Akzente.

III–IV. Für reife Erwachsene

Die Vergewaltigung

Walls of hell (Dreimal Hölle und zurück)

68/448

Produktion: E. Romero; Verleih: Parkfilm; Regie: Eddy Romero, G. De Leon, 1964; Buch: F. Grofe, C. Amigo; Kamera: F. Sacdalan; Musik: T. Arevalo; Darsteller: J. Mahoney, C. Lopez, F. Poe u. a.

Philippinische Widerstandskämpfer befreien 1945 unter USA-Führung gefangene Landsleute aus japanischer Hand. Dutzendware aus der Propagandafabrik, die immerhin ohne viel Pathos und übertriebene Härte auskommt.

III. Für Erwachsene

Dreimal Hölle und zurück

Das Wunder der Liebe, II. Teil

68/449

Produktion: Arca; Verleih: Monopole Pathé; Regie: Alexis Neve, 1968; Buch: Oswald Kolle; Kamera: W. M. Lenz; Musik: H. Kiessling; Darsteller: P. Perry, M. Maien, S. Stübing und andere.

Oswald Kolle sucht im zweiten Teil seiner Aufklärungsserie am konstruierten Modellfall eines Paares zu erläutern, wie sexuelle Partnerschaft nur durch gegenseitige Anpassung möglich wird. Die zum Teil ethisch fragwürdigen Anleitungen zur Überwindung zweifellos verbreiteter Schwierigkeiten können irreführend wirken, weil einseitig nur der sexuelle Bereich gesehen wird. Abzuraten.

IV–V. Mit ernststen Reserven, abzuraten.

- Mini-Rock und Kronjuwelen = The jokers. 2–3/41
 Minuit sur le Grand Canal = The venetian affair. 3/293
 Le miracle de l'amour = Wunder der Liebe (1. Teil). 4/139
 Le miroir des alouettes = Obchod na korze. 3/359
 Mise à sac. 3/277
 Mister Dynamit. 3–4/117
 Mister Kipps gehört die Welt = Half a sixpence. 2/158
 Mister X. 3/356
 Mit allen Wassern gewaschen = Don't just stand there. 3/304
 Mit 16 im Sumpf der käuflichen Liebe. 4-5/434
 Mitternacht-Canale Grande = The venetian affair. 3/293
 Modern Millie = Thoroughly modern Millie. 2–3/56
 Moi d'abord = Primero yo. 3–4/48
 La monaca di Monza. 3/83
 Mon amour, mon amour. 3–4/195
 Der Mönch mit der Peitsche. 3/84
 Mondo bizarro. 5/401
 Monkey's go home. 2/357
 Mono-Kini = La guerra dei toplless. 5/157
 Monsieur Dynamite = Mister Dynamit. 3–4/117
 Mordbrenner von Arkansas = Killer on a horse. 3/312
 Mord und Totschlag. 4/43
 Morgen küsst euch der Tod = Mister Dynamit. 3–4/117
 Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung. 2–3/435
 La morte ha fatto l'uovo. 4/402
 La mort était au rendez-vous = Da uomo a uomo. 3–4/225
 La mort noire = Reptile. 3/286
 ★★ Mouchette. 3/196
 The mummy's shroud. 2–3/278
 Munster, go home. 2–3/436
 Murailles de l'enfer = Walls of hell. 3/448
 Der Mutige, der Erbarmungslose, der Verräter = Il coraggioso, lo spietato, il traditore. 4/386
 Le mystère et le plaisir = The mystery and the pleasure. 5/279
 Das Mysteriöse und das Vergnügen = The mystery and the pleasure. 5/279
 The mystery and the pleasure. 5/279
 Nächste Herr, dieselbe Dame. 5/197
 Die nackten Tatsachen = Don't make waves. 3–4/187
 Die nackte Tote = Jigsaw. 3/272
 Die nackte Welt des Harrison Marks = The naked world of Harrison Marks. 4–5/167
 The naked prey. 3/166
 The naked runner. 3/280
 The naked world of Harrison Marks. 4–5/167
 Namu, der Raubwal = Namu, the killing whale. 1/314
 Namu, the killing whale. 1/314
 Nato per uccidere. 4/315
 Nattmara. 3/316
 Né pour tuer = Nato per uccidere. 4/315
 Nevada = Yellow sky. 2–3/333
 ★ Nevinost bez zastite. 3/358
 New York . . . 3 heures du matin = The incident. 3/349
 The night of the grizzly. 2–3/281
 Non faccio la guerra, faccio l'amore. 3/118
 La nonne de Monza = La monaca di Monza. 3/83
 Die Nonne von Monza = La monaca di Monza. 3/83
 Norman Wisdom journaliste = Press for time. 2–3/47
 La nuit des alligators = Penthouse. 3–4/200
 La nuit des assassins = Warning shot. 3/294
 La nuit du grizzly = The night of the grizzly. 2–3/281
 La nuit la plus chaude. 4–5/437
 Null-sieben gegen Super-Diabolico = Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
 Null-siebenundsiebzig gegen Ypotron = Ypotron. 3–4/27
 Null Uhr sieben kommt John Harris = Qualcuno ha tradito. 3/202
 Nur noch 72 Stunden = Madigan. 3/165
 ★★ Obchod na korze. 3/259
 Objectif lune = Countdown. 2/224
 ★ Obyknowennyi faschism. 3/317
 Occhio per occhio, dente per dente. 4–5/360
 Oedipe roi = Edipo Re. 3–4/388
 Oedipe roi = Oedipus the king. 2–3/238
 ★ Oedipus the king. 2–3/238
 Oggi a me . . . domani a te. 3–4/361
 Les oiseaux vont mourir au Pérou. 4/403
 O. K. Connery. 3/198
 Olympische Winterspiele Grenoble 1968 = Treize jours en France. 2/290
 Ombre du doute = Shadow of a doubt. 3/332
 Omicidio per appuntamento. 3/85
 Once before I die. 3–4/199
 One of our spies is missing. 3/19
 On ne meurt qu'une seule fois = Si muore solo una volta. 3/126
 3/294
 ★★ On the waterfront. 3/330

- Operation «Kleiner Bruder» = O. K. Connery. 3/198
 Original Paris = Made in Paris. 3/17
 ★ Oscar. 2–3/44
 OSS 117 jagt Killerbande = Le vicomte règle ses comtes. 4/98
 OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
 OSS 77 jagt Professor X = OSS opération «fleur de lotus». 3–4/282
 ★ Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
 Otage de la violence = A lovely way to die. 3–4/179
- P**anik = Nattmara. 3/316
 Panique = Nattmara. 3/316
 Panzerkreuzer Potemkin = Bronenosez Potjomkin. 3/30
 Les paras attaquent = Paratroop command. 3/283
 Paratroop command. 3/283
 La Parmigiana. 3/168
 Das Party-Mädchen = The swinger. 3–4/55
 Pas d'orchidées pour le shérif = Un dollaro di fuoco. 4/134
 ★ The pawnbroker. 3/86
 Peau d'espion. 3/284
 The penthouse. 3–4/200
 Per mille dollari al giorno. 3–4/201
 Perry Rhodan-SOS aus dem Weltall. 2–3/45
 Perverse Manon = Manon 70. 4–5/355
 Peter Gunn = Gunn. 3–4/112
 Peter Gunn, détective spécial = Gunn. 3–4/112
 Le petit baigneur. 2/362
 Petit guide pour mari volage = A guide for the married man. 3–4/103
 ★ Petulia. 3/405
 Der Pfandleiher = The pawnbroker. 3/86
 Pieds nus dans le parc = Barefoot in the park. 3/64
 Les pièges de la jungle = Sullivans empire. 3/176
 Die Pille war an allem schuld = Prudence and the pill. 3–4/364
 Der Pirat des Königs = Kings pirate. 3/42
 Le pirate du roi = King's pirate. 3/42
 Die Piraten von Malesia = I pirati della Malesia. 3/119
 Les pirates de Malaisie = I pirati della Malesia. 3/119
 I pirati della Malesia. 3/119
 Le pistoléro de la rivière rouge = The pistolero of Red River. 3/46
 The pistolero of Red River. 3/46
 Il pistolero segnato di Dio. 3/285
 La più grande rapina del West. 4/169
 P. J. 3–4/170
 Les plaisirs de la petite maison = Das Haus der tausend Freuden. 4/159
- Planet der Affen = Planet of the apes. 2–3/239
 Planète des singes = Planet of the apes. 2–3/239
 Planet of the apes. 2–3/239
 ★ Play time. 2/171
 Point Blank. 3–4/120
 Point d'eau no. 3 = Waterhole No. 3. 3/213
 Point de non-retour = Point Blank. 3–4/120
 Poker au colt = Poker with pistols. 3/172
 Poker mit Pistolen = Poker with pistols. 3/172
 Poker with pistols. 3/172
 Police sur la ville = Madigan. 3/165
 Pop Gear. 2–3/363
 Pouic-pouic. 2–3/21
 Pour messieurs seul = Salon C. 4–5/49
 Press for time. 2–3/47
 Le prêteur sur gages = Pawnbroker. 3/86
 Primero yo. 3–4/48
 La proie nue = The naked prey. 3/166
 Prossope me prossopo. 4/438
 Prudence and the pill. 3–4/364
 Prudence et la pilule = Prudence and the pill. 3–4/364
- Q**ualcuno ha tradito. 3/202
 Qu'arrivera-t-il après = I'll never forget what's his name. 3–4/429
 Qu'elle était verte ma vallée = How green was my valley. 2–3/329
 ★ Qui êtes-vous, Polly Maggoo? 3/365
- R**adkanonen = Les cracks. 2/145
 La ragazza e il generale. 3/240
 Raisins de la colère = Grapes of wrath. 2–3/327
 Le ranch maudit = The night of the grizzly. 2–3/281
 Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
 Rat' mal, wer zum Essen kommt = Guess, who's coming to dinner. 2–3/111
 Ratten im Secret Service = Danger route. 3–4/266
 Rauhe Nacht in Mexiko = Rough night in Alabama. 3/21
 ★ Rebecca. 2–3/417
 ★ The red shoes. 3/418
 Red tomahawk. 3/203
 Reflections in a golden eye. 3/241
 Reflets dans un oeil d'or = Reflections in a golden eye. 3/241
 ★ La règle du jeu. 3–4/122
 Die Reifeprüfung = The graduate. 3–4/306
 Die Reise = The trip. 4/411

- Le renard = The fox. 3–4/427
 Rendez-vous mit dem Tod = Troppo per vivere . . . poco per morire. 4–5/445
 Das Reptil = The reptile. 3/286
 The reptile. 3/286
 La resa dei conti. 3–4/204
 Le retour d'Aladin = The brass bottle. 2–3/68
 Le retour de Ringo = Il ritorno di Ringo. 3/88
 La révolte des prétoriens = La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
 Die Revolverhand = He rides tall. 3/394
 Rheinsberg. 3/123
 The ride to hangman's tree. 3–4/87
 Ringo, il volto della vendetta. 3/20
 Ringo kehrt zurück = Il ritorno di Ringo. 3/88
 Ringo rächt wie keiner = Ringo, il volto della vendetta. 3/20
 Les risques du métier. 2–3/366
 Rita, der singende Lausbub = Rita la zanzara. 2/124
 Rita la zanzara. 2/124
 Il ritorno di Ringo. 3/88
 Ritt zum Galgenbaum = The ride to hangman's tree. 3–4/87
 La rivolta dei pretoriani. 2–3/173
 Robin Crusoe, der Amazonenhauptling = Lieutenant Robin Crusoe USN. 2/352
 Rocco – der Einzelgänger von Alamo = Ballata per un pistolero. 3/63
 Rocco, der Mann mit den zwei Gesichtern = Sugar colt. 3/288
 Rocco – ich lege dich um = Ultimo killer. 4/446
 Rocket to the moon. 2/242
 Le roi Oedipe = Oedipus the king. 2–3/238
 Rome en flammes = Incendio di Roma. 2–3/79
 ★★ Romeo and Juliet. 2–3/439
 Romeo und Julia = Romeo and Juliet. 2–3/439
 Rose rosse per Angelica. 3/125
 Die roten Schuhe = The red shoes. 3/418
 Rote Rosen für Angelika = Rose rosse per Angelica. 3/125
 Rough night in Alabama. 3/21
 Roulette d'amour = Kärlek 65. 4/81
 Roulette der Liebe = Kärlek 65. 4/81
 La route de l'ouest = The way West. 2–3/100
 The rover. 3/22
 Run like a thief. 3/287
 Sable était rouge = Beach red. 3/220
 Sallah . . . oder tausche Tochter gegen Wohnung = Sallah shabati. 2/318
 ★ Sallah shabati. 2/318
 Salon C. 4–5/49
 Salt and pepper. 3/367
 Salz und Pfeffer = Salt and pepper. 3/367
 ★ Le samouraï. 2–3/205
 Samson contre tous = Ercole contro Roma. 2–3/268
 Sandokan contre le léopard de Saravak = Sandokan contro il leopardo di Sarawak. 2–3/174
 Sandokan contro il leopardo di Sarawak. 2–3/174
 Sandokan, der Tiger von Mompracem = Sandokan, la tigre di Mompracem. 3/243
 Sandokan gegen den Leoparden von Sarawak = Sandokan contro il leopardo di Sarawak. 2–3/174
 Sandokan, la tigre di Mompracem. 3/243
 Sandokan, le tigre de Bornéo = Sandokan, la tigre di Mompracem. 3/243
 San Sebastian = Guns for San Sebastian. 3/231
 Sartana = . . . se incontri Sartana prega per la tua morte. 4–5/440
 Scharf beobachtete Züge = Ostre sledovane vlaky. 3–4/404
 Schatten des Zweifels = Shadow of a doubt. 3/332
 Schlacht um Anzio = The battle of Anzio. 3/383
 Das Schlafzimmer ist nebenan = That funny feeling. 3/93
 Die Schlangengrube und das Pendel. 2–3/89
 Schneewittchen und die 7 Zwerge = Snow-white and the seven dwarfs. 2/91
 Der schnellste Weg zum Jenseits = A lovely way to die. 3–4/179
 Der Schnüffler = Tony Rome. 3/131
 Die Schöne des Tages = Belle de jour. 4/104
 Schöne Isabella = C'era una volta. 2–3/144
 Die Schönheit und das Ungeheuer = The beauty and the beast. 2/297
 Der Schrecken von Colorado = El Desperado. 4–5/338
 Schüsse in Batasi = Guns at Batasi. 3/77
 ★ Der Schuss von der Kanzel. 2–3/331
 Der schwarze Pirat = The rover. 3/22
 Das schwarze Reptil = The reptile. 3/286
 Schweden – nur der Liebe wegen = I'll take Sweden. 4/309
 Die sechs Kummerbuben. 2/407
 Secret du rapport Fuller = Rapporto Fuller – Base Stoccolma. 3/406
 The secret way of Harry Frigg. 2–3/408

- Sein Colt feuerte zuletzt = Se sei vivo
spara. 4–5/90
- ... se incontri Sartana prega per la tua
morte. 4–5/440
- Sein Name war Gannon = A man cal-
led Gannon. 3/382
- Seitenstrassen der Prostitution.
4–5/244
- Sel, poivre et dynamite = Salt and
pepper. 3/367
- Sept dollars sur le rouge = Sette dol-
lari sul rosso. 3–4/50
- Sept écossais explosent = Sette
donne per i MacGregor. 3/51
- Sept Winchester pour un massacre =
Sette Winchester per un massacre.
3–4/53
- ★ Sequestro di persona. 3/441
- Services spéciaux, division K =
Assignment K. 3/142
- Se sei vivo spara. 4–5/90
- Sette dollari sul rosso. 3–4/50
- Sette donne per i MacGregor. 3/51
- Sette magnifiche pistole. 3/52
- Sette pistole per un massacre. 4/319
- Sette Winchester per un massacre.
3–4/53
- Seule dans la nuit = Wait until dark.
3/99
- Seule dans le noir = Wait until dark.
3/99
- Das Sexamen = The graduate. 3–4/307
- Sexy gang. 4–5/245
- ★ Shadow of a doubt. 3/332
- Sheriff des Todes = Mani di pistolero.
3/18
- Der Sheriff und die Fünf = Five bold
women. 3/11
- Sieben Dollar auf rot = Sette dollari
sul rosso. 3–4/50
- Die sieben Masken des Judoka =
Casse-tête chinois pour le Judoka.
3/71
- Sieben Pistolen für Timoty = Sette
magnifiche pistole. 3/52
- Die sieben teuflischen Pistolen = Sette
donne per i MacGregor. 3/51
- Sie treffen sich, sie lieben sich und ihr
Herz ist voll süsser Musik = Men-
nesker modes og sod musik opstar
injertet. 4–5/400
- Si muore solo una volta. 3/126
- Singes, go home = Monkey's go home.
2/357
- Skulpjaci perja. 3/207
- Smashing time. 3/368
- ★ Snow-white and the seven dwarfs.
2/91
- So ein Affentheater = Monkey's go
home. 2/357
- So grün war mein Tal = How green
was my valley. 2–3/329
- Le soleil des voyous. 3/127
- Le soleil noir. 4/246
- Sommersprossen. 3–4/442
- Die Sonne der Unterwelt = Le soleil
des voyous. 3/127
- Sophie de 6 à 9 = Mennesker modes
og sod musik opstar injertet. 4–5/400
- The sorcerers. 3–4/247
- Les sorcières = Le streghe. 3/129
- Les sorciers = The sorcerers. 3–4/247
- Les souliers rouges = Red shoes.
3/418
- Le spectre du professeur Hitchcock =
Lo spettro. 4–5/248
- Lo spettro. 4–5/248
- Spiegelbild im goldenen Auge = Re-
flections in a golden eye. 3/241
- Die Spielregel = La règle du jeu.
3–4/122
- La spietata colt del Gringo. 3/320
- Le spie vengono dal semifreddo. 3/249
- Der Spion mit der kalten Nase = Spy
with a cold nose. 3/206
- Das Spukschloss im Salzkammergut.
2/92
- The spy in the green hat. 3/23
- Spy with a cold nose. 3/206
- ★ Le stagioni del nostro amore. 3/369
- Star. 2–3/370
- Der Start = Le départ. 2–3/146
- Start zum Mond = Count down. 2/224
- Steve, à toi de crever = L'uomo del
colpo perfetto. 4/291
- Der stille Don = Tichij Don. 3/208
- Stirb oder töte = Killer calibro 32.
3–4/274
- Stranger in the house. 3–4/128
- Lo straniero. 3–4/175
- Strassenbekanntschaften auf St. Pauli
= Mit 16 im Sumpf der käuflichen
Liebe. 4–5/434
- Le streghe. 3/129
- Die Stunde der Geier = Il tempo degli
avvoltoi. 4/130
- Die Stunde der Komödianten = The
comedians. 3/73
- Sturmangriff der Feuerteufel =
Kozara. 2–3/275
- Sturm über dem Indischen Ozean =
Surcouf, tonnerre sur l'Océan indien.
2–3/24
- Sugar colt. 3/288
- Suivez-moi, les gars = Follow me,
boys. 2/343
- Sullivans empire. 3/176
- ★ Sult. 3/289
- ★ Suna no onna. 3–4/443
- Die Sünderin von Parma =
La Parmigiana. 3/168
- Supercolpo da sette miliardi. 3/54
- Supercoup de sept milliards = Super-
colpo da sette miliardi. 3/54
- Surcouf, tonnerre sur l'Océan indien.
2–3/24

Sur le quai = On the waterfront. 3/330
The sweet ride. 3/371
The swinger. 3–4/55
Symphonie des héros = Counterpoint.
3/263
Syndicat du meurtre = P. J. 3–4/170
The syndicate. 3/409
Syrtaki – Erotik ohne Maske = Syrtaki
tis amaritas. 4–5/410
Syrtaki tis amaritas. 4–5/410

Tag, an dem die Fische kamen = The
day, the fish came out. 3/7
Tal der Geheimnisse = The valley of
mystery. 2–3/375
Tal der Puppen = The valley of the
dolls. 3–4/137
Tannenzapfen unter dem Rücken =
Käpy selän alla. 4–5/163
Tanz der Vampire = The fearless vam-
pire killers. 3/151
Tati's herrliche Zeiten = Playtime.
2/171
Il tempo degli avvoltoi. 4/130
Temps des vautours = Il tempo degli
avvoltoi. 4/130
Tendres chattes = Kattorna. 4/273
Das Teufelsweib von Texas = Ballad
of Josie. 2–3/218
Texas Colt = Dangerous days of Kio-
wa Jones. 2–3/426
That funny feeling. 3/93
That kind of girl. 3–4/321
Then there were three. 3/322
They only kill once. 4/444
Thoroughly modern Millie. 2–3/56
Tichij Don. 3/208
Tiffany memorandum. 3/323
Timbuktu. 3/209
Todesagent Flit = Il vostro super-
agente Flit. 2–3/212
Der Todesmutige = The naked prey.
3/166
Die Todesranch = The night of the
grizzly. 2–3/281
Der Tod lauert in Singapore = Cinq
gars pour Singapour. 3/36
Der Tod legt ein Ei = La morte ha
fatto l'uovo. 4/402
Tödlicher Tag = The long day's
dying. 3/399
Der Tod ritt dienstags = I giorni dell'
ira 3–4/190
Der tolle Mister Flim-Flam = The flim-
flam-man. 2–3/153
Toll trieben es die alten Römer = A
funny thing happened on the way to
the Forum. 3–4/102
Tom Dollar. 3–4/210
Tonnerre sur Pékin = OSS opération
«fleur de lotus». 3–4/282
Tony Rome. 3/131

Tony Rome est dangereux = Tony
Rome. 3/131
Topper geht auf Reisen = Topper
takes a trip. 2/372
Topper takes a trip. 2/372
To Sir, with love. 2–3/373
Töte Johnny Ringo = Uccidete Johnny
Ringo. 3/413
Der Tote von Etage 3 = Games. 3/269
Totò contro il pirata nero. 2–3/211
Totò gegen die Piraten = Totò contro
il pirata nero. 2–3/211
Tous les coups sont permis = Sweet
ride. 3/371
Tous les héros sont morts = Hell with
heroes. 3/393
Tous les hommes sont des singes =
All men are apes. 4–5/258
Le train de Berlin est arrêté. 3/94
Trains étroitement surveillés = Ostre
sledovane vlaky. 3–4/404
Tränen trocken der Wind. 4–5/324
Tre colpi di Winchester. 3–4/325
I tre del Colorado. 3/132
Treize jours en France. 2/290
Die Triebhaften = Akujo. 4/419
The trip. 4/411
Trois sous de bonheur = Half a six-
pence. 2/158
Trois S trois met tout sur une carte =
Agent 3S3 setzt alles auf eine Karte.
3/85
Troppo per vivere ... poco per morire.
4–5/445
Tugend läuft Amok = Dyden gar amok.
5/150
Tutto per tutto. 3/412
★ Two thousands and one: A space
Odyssey. 2–3/414

Ueberfall auf die «Queen Mary» =
Assault on a Queen. 3/181
Uccidete Johnny Ringo. 3/413
Ultimo killer. 4/446
Ulysses. 4/133
Der Unbeugsame = Cool hand Luke.
3/184
Unbezähmbare Angélique = Indompta-
ble Angélique. 3–4/80
Und morgen fahrt ihr zur Hölle. 3/374
Und morgen wirst du ein Mann =
Follow me, boys. 2/343
Un dollaro di fuoco. 4/134
... und sein Colt feuerte wieder =
Il pistolero segnato di Dio. 3/285
... und sie kannten kein Erbarmen =
The incident. 3/349
★ L'une et l'autre. 3/95
Une fille comme ça = That kind of girl.
3–4/321
Une fille dans le vent = The swinger.
3–4/55

Une fille du tonnerre = The swinger.
 3-4/55
 Unersättliche Triebe. 4-5/250
 Une sacrée fripouille = The flim-flam-
 man. 2-3/153
 Unfall = The accident. 3-4/31
 Un fameux renard = After the fox.
 2-3/32
 Un fusil pour deux colts = Voltati ...
 ti uccido. 3/177
 Die unheimlichen Zehn = La più
 grande rapina del West. 4/169
 Der unheimliche Rächer = Sugar colt.
 3/288
 Un homme de trop. 3/96
 Un homme nommé Gannon = A man
 called Gannon. 3/382
 Unmoralisch lebt man besser = L'im-
 morale. 3-4/78
 Un mort en pleine forme = Wrong
 box. 2-3/60
 Un reporter à la page = Press for time.
 2-3/47
 Unruhige Töchter. 4-5/135
 Un saboteur est de la partie = The
 syndicate. 3/409
 Unschuld ohne Schutz = Nevinost bez
 zastite. 3/358
 Un train pour Durango = Un treno per
 Durango. 3/251
 Un treno per Durango. 3/251
 Un uomo e una colt. 3/97
 Die Unversöhnlichen = Faccia a fac-
 cia. 3/107
 L'uomo del colpo perfetto. 4/291
 L'uomo, l'orgoglio, la vendetta. 3-4/252

 Vado ... l'ammazzo e torno. 3/136
 La vallée des poupées = The valley
 of the dolls. 3-4/137
 La vallée du mystère = The valley of
 mystery. 2-3/375
 The valley of mystery. 2-3/375
 The valley of the dolls. 3-4/137
 La valse des colts = He rides tall.
 3/394
 Vayas con Dios, Gringo. 3/292
 The venetian affair. 3/293
 Venti mila dollari sul sette. 3/326
 Verbotene Zärtlichkeiten = Kattorna.
 4/273
 Verdammte süsse Welt = Inside Daisy
 Clover. 3/310
 Verführung am Strand = Primero yo.
 3-4/48
 Die Vergewaltigung = Le viol. 3-4/447
 Der verhinderte Playboy = Charlie
 Bubbles. 3/222
 Das Vermächtnis des Inka. 3/253
 Verrückte Ferien = Les grandes va-
 cances. 2/109
 Der verrückte Reporter = Press for
 time. 2-3/47

Der Verrückte von Labor 4 = Le fou
 du labo 4. 2-3/189
 Verspätung in Marienborn = Le train
 de Berlin est arrêté. 3/94
 Versuch's doch mal mit meiner Frau
 = Luv. 3/116
 Der Verwegene = Will Penny. 3/254
 Le vicomte règle ses comptes. 4/98
 ** Le vieil homme et l'enfant. 2-3/57
 Die Vier vom Amazonas = Sullivans
 empire. 3/176
 La ville abandonnée = Yellow sky.
 3/333.
 Le viol. 3-4/447
 Vivre à tout prix = Mord und Tot-
 schlag. 4/43
 Vivre pour vivre. 3/25
 Die Vögel sterben in Peru = Les
 oiseaux vont mourir au Pérou. 4/403
 Die vollkommene Ehe. 4-5/376
 Voltati ... ti uccido. 3/177
 Von Angesicht zu Angesicht = Pros-
 sop = Prossope me prossopo. 4/438
 Von Mann zu Mann. = Da uomo a
 uomo. 3-4/225
 Il vostro superagente Flit. 2-3/212
 Le voyage = The trip. 4/411

 Waco. 3/58
 Wait until dark. 3/99
 Walls of hell. 3/448
 Warning shot. 3/294
 Warnschuss = Warning shot. 3/294
 Warte, bis es dunkel ist = Wait until
 dark. 3/99
 Was kommt danach? = I'll never for-
 get what's his name. 3-4/429
 Wasserloch Nr. 3 = Waterhole No. 3.
 3/213
 Waterhole No. 3. 3/213
 The way West. 2-3/100
 Weekend. 4/377
 Der Weg nach Westen = The way
 West. 2-3/100
 Die weissen Gefangenen des Dr. Kung.
 4/138
 Welt ohne Scham. 4-5/295
 Wenn es Nacht wird auf der Reeper-
 bahn. 4-5/59
 Wenn Killer auf der Lauer liegen =
 The ambushers. 3/180
 Wer kennt Johnny Ringo?. 4/26
 * West e Soda. 2/214
 Wettlauf mit dem Tod = Rapporto Ful-
 ler - Base Stoccolma. 3/406
 * What's so bad about feeling good?
 2-3/378
 The wicked dreams of Paula Schultz.
 4/379
 Wie junge Wölfe = Les jeunes loups.
 3-4/233
 Die wilden Jahre = The sweet ride.
 3/371

Der wildeste Westen = West e Soda.
2/214
Will Penny. 3/254
Will Penny, le solitaire = Will Penny.
3/254
Winnetou und das Halbblut Apa-
natschi. 2–3/178
Die Wirtin von der Lahn. 4/215
Wir wollen keinen Krieg... wir wollen
Liebe = Non faccio la guerra, faccio
l'amore. 3/118
Die Wölfin = La louve solitaire.
2–3/313
The wrong box. 2–3/60
Die Wunderbrille = The magic spec-
tacles. 4–5/354
Das Wunder der Liebe (I. Teil). 4/139
Das Wunder der Liebe (II. Teil).
4–5/449
Wyoming-Bravados = Waco. 3/58

Yanco. 2/415
Yankee. 3/61
★ Yellow sky. 2–3/333
Ypotron. 3–4/27

Zeit der Kirschen ist vorbei = Le
grand dadais. 3/191
Zéro-sept contre superdiabolique =
Zero-sette contro superdiabolico.
3/255
Zero-sette contro superdiabolico. 3/255
Zeugin aus der Hölle. 2–3/380
Zorro à la cour d'Espagne = Zorro
alla corte di Spagna. 2/256
Zorro alla corte di Spagna. 2/256
Zorro, der Rebell = Zorro il ribelle.
2/216
Zorro il ribelle. 2/216
Zorro kämpft wieder = Zorro alla corte
di Spagna. 2/256
★ Zur Sache, Schätzchen. 3/217
Zwei glorreiche Halunken = Il buono,
il brutto, il cattivo. 4/69
Zwei oder drei Dinge, die ich von ihr
weiss = Deux ou trois choses que je
sais d'elle. 3–4/226
Zwei Särge auf Bestellung = A cias-
cuno il suo. 3/101
Die zwei Söhne von Ringo = I due figli
di Ringo. 3/39
Zweitausend und eins – Odyssee im
Weltraum = Two thousands and
one: A space Odyssey. 2–3/414
Zwischenspiel = Interlude. 3/350

Einstufungen:

I = auch für Kinder
II = für alle
II–III = für Erwachsene und reifere
Jugendliche
III = für Erwachsene
III–IV = für reife Erwachsene
IV = mit Reserven
IV–V = mit ernststen Reserven, abzuraten
V = schlecht, abzulehnen

Empfehlungen:

★ = sehenswert
★★ = empfehlenswert
Diese Hinweise sollen jeweils in
Verbindung mit der Einstufung («Für
Erwachsene» usw.) gesehen werden.

Neu im
Nordisk-Schmalfilm-Verleih

Alle Jahre wieder

Ein Film von Ulrich Schamoni

Von der Frau getrennt lebender Werbetexter besucht, wie alljährlich, zu Weihnachten Familie und Freunde in Münster. Die diesmal mitgebrachte Geliebte stellt ihn vor Entscheidungen, um die er sich drückt. Gelegentlich überspitzt und klischeehaft, insgesamt aber treffend zeichnet Ulrich Schamoni das Milieu eines Erfolgsbürgers, der zu keiner Änderung seiner verlogenen und unverbindlichen Lebensführung fähig ist. Zur Auseinandersetzung sehenswert. «Der Filmberater»



Neue Nordisk Films & Co. AG
Abt. Schmalfilm
Ankerstrasse 3, 8036 Zürich
Telefon (051) 27 43 53

PROJEKTOREN FÜR KIRCHEN UND JUGENDGRUPPEN



zum Beispiel BAUER P 6:
automatische Filmeinfädelung (die funktioniert!), unerreicht helles Licht dank Jodquarzlampe, Verstärker 6W oder 15W, eingebauter Lautsprecher. Kompakt und gediegen in der Form, geringes Gewicht. Bei uns zu sehr günstigen Nettopreisen. Verlangen Sie in jedem Fall unsere detaillierten Offerte.

Wir arbeiten seit über 30 Jahren als Spezialisten für Kino-Dia-Tonband und führen die anerkannt grösste Auswahl in der Schweiz. Seriöse Beratung, zuverlässiger Service nach dem Kauf, eigene Werkstätte, eigener Filmverleih, Instruktionkurse gehören zu unserem Kundendienst. Verlangen Sie jetzt unsere Dokumentation.

SCHMALFILMAG

Hardstrasse 1, am Albisriederplatz,
8040 Zürich, Telefon 051/54 27 27

Cinema

Nichtkommerzielle, unabhängige Vierteljahreszeitschrift für Film. Jede Nummer enthält die Monographie eines bedeutenden Regisseurs, einer Filmströmung oder des Filmschaffens eines Landes. Reich illustriert und dokumentiert, ist «Cinema» unentbehrlich für jeden Filmfreund. Jahresabonnemente für vier Nummern zu Fr. 5.— können bestellt werden bei:

Cinema, Sihlmatten 3, 8134 Adliswil

Vom Jahrgang 1968 erschienen bereits:

Nr. 53/54

Junger deutscher Film

Doppelnummer mit umfangreicher kritisch-historischer Darstellung des deutschen Films seit 1945. Im Anhang ein Interview mit Alexander Kluge und ein Originalbeitrag von Gregory J. Markopoulos zum «new cinema». (Fr. 3.—)

Nr. 55 Abel Gance

Das Schaffen des französischen Pioniers der Polyvision erscheint uns heute von neuer Aktualität. (Fr. 1.50)

Ende Dezember / anfangs Januar 1969 erscheint:

Nr. 56 Schweizer Film

Ergänzung und Fortsetzung der früheren Doppelnummer 47/48. Mehrere Originalbeiträge beleuchten die Aufbruchstimmung im schweizerischen Filmschaffen, und die in ihrer Art einmalige Dokumentation der Schweizer Filme und Filmschaffenden wird ergänzt und vertieft. (Die Nummer 47/48 ist ebenfalls noch lieferbar, der Preis beträgt Fr. 3.— für die Nr. 47/48 und Fr. 1.50 für die Nr. 56.)

Renzo Cova

Profitieren Sie beim Kauf eines Projektors oder einer Kamera von der individuellen Beratung des Spezialisten

Sorgfältige Instruktionen und zuverlässiger Service

Renzo Cova
Schulhausstrasse
8955 Oetwil an der Limmat
Telefon (051) 88 90 94

Werben Sie für den Filंबरater

«Jeder Filmfreund erhält mit dem ‚Filंबरater‘ eine laufend nachgeführte, lückenlose Dokumentation des in der Schweiz gespielten internationalen Films. Eine äusserst wertvolle und erschwingliche ‚Filmographie‘ für passionierte Kinogänger!»
«Die Tat»

den. Tony Richardsons Film ist nicht die fünfte, sondern die erste ernstzunehmende Version. Richardson hat nicht einfach ideologische Fähnchen aufgesteckt und das historische Bild verworfen. Die Wirksamkeit seines Dementis liegt vielmehr darin, dass er das historische Bild in Frage stellte, dass er die Ambivalenz der Wirklichkeit zeigte. Hauptmann Nolan etwa ist nicht nur ein sympathischer junger Mann, ein galanter Liebender, ein zivil-couragierter Jung-Offizier im Angesicht des ranghöheren Generals: er ist zugleich ein sinnlosem Heroismus huldigender «Idealist», ein Romantiker magischen Heldentums. Parallel zur Infragestellung historischer «Wahrheit» steht die Entlarvung zeitgenössischer patriotischer «Cartoons» aus der britischen Presse: Allegorische Victoria-Figuren mit «Rule Britannia»-Spruchbändern zu ihren Füßen beginnen sich im Trickverfahren zu bewegen, werden zu Karikaturen ihrer selbst und entlarven damit das hohle Pathos, die Verlogenheit der politischen Propaganda (einst und jetzt, wie der Zuschauer selbsttätig und folgerichtig bei sich hinzufügt). Tony Richardson, nicht unerfahren im Attackieren («Die Einsamkeit des Langstreckenläufers», Fb 5/65) wie im Schildern prallvitaler Lebenslust («Tom Jones», Fb 6/64), nutzt hier beide Erfahrungen. So ist sein Film nicht nur Attacke gegen Schneid-Husaren und arrogante Militärs, er ist zugleich entlarvendes Gemälde bukolischer Lust und Gier. Sein General Cardigan begnügt sich nicht damit, Offiziere und Feldwebel bis zur Weissglut zu peinigen und zu demütigen, nach getaner Arbeit ist er einem deftigen Liebesabenteuer nicht abgeneigt. So gehört sicher künftig der Doppel-Striptease in paramilitärischem Rhythmus (im Lager vor Balaklava am Vorabend der tödlichen Attacke) zu den sinnlichen Modellszenen der Leinwand (wie Weiland die Breughelsche Sauf- und Fresszene in «Tom Jones»). Und doch unterscheidet diesen Film ein wesentliches Merkmal nicht nur einerseits von «Tom Jones», sondern andererseits auch von allen bisher gesehenen Kriegs- oder Antikriegsfilmen: Richardson liess diffuse Farben und Unschärfe als formales Element mit einer Konsequenz verwenden, die Selbstverleugnung voraussetzte. So legt er über das brutal-reale Geschehen einen Schleier von Legende, von Irrealität, als wolle er sagen: so etwas muss mir geträumt haben, so etwas darf es doch gar nicht gegeben haben. Alptraum für sensitive Gemüter in einer Zeit, die Auschwitz, Hiroshima, Hanoi und Biafra für die Synonyme des totalen Grauens hält. P. F. G.

Sequestro di persona (Gehasst, gejagt, gefürchtet)

III. Für Erwachsene

Produktion: Clesi Cinemat.; Verleih: Neofilmor; Regie: Gianfranco Mingozzi, 1968; Darsteller: Franco Nero, Ch. Rampling, F. Wolff und andere.

«Rom, 28. Oktober. Am Sonntag wurde das Auto des 25jährigen Studenten Matteo Onni von der Polizei gefunden, doch vom am Samstag Entführten fehlt noch jede Spur. Nach der Sommerpause folgen sich die Entführungen auf Sardinien Schlag auf Schlag. Obschon die Polizisten zu Hunderten auf den unwegsamen Bergen Sardinien, unterstützt von Helikoptern, nach den Banditen suchen, scheinen sich diese von den Ordnungshütern nicht beeindrucken zu lassen und führen ein Opfer nach dem andern in ihre sicheren Verstecke.» So beginnt eine von vielen Meldungen, die in den letzten Wochen in schweizerischen Tageszeitungen erschienen sind. Sie alle lesen sich wie Inhaltsangaben zu dem vorliegenden Film.

Gianfranco Mingozzi, Jahrgang 1934, war bisher als Regisseur anspruchsvoller Kurzfilme bekannt, von denen mehrere internationale Preise erhalten haben, wie z. B. «Le finestre» (Fb 5/67). Seine Herkunft vom Kurzfilm ist in seinem ersten Langspiel-film, der Hintergründe des Banditenunwesens auf Sardinien zu erhellen sucht, deutlich spürbar. Die karge und von der Sonne ausgeglühte Steinlandschaft der Mittelmeerinsel und die abweisenden und verschlossenen Gesichter ihrer Bewohner geben der Handlung einen dokumentarischen, atmosphärisch dichten Hintergrund. Der Ablauf des Geschehens ist zwar in kleine Episoden aufgegliedert, und dennoch hält ein einziger Spannungsbogen das Ganze zusammen, weil ein lebendiger, straffer Rhythmus den Zuschauer ständig in Atem hält.

In Vittorio de Seta's 1961 entstandenem Film «Banditi a Orgosolo» (Fb 19/63) stan-

den Hirten im Mittelpunkt, die durch ungünstige soziale Verhältnisse und eine dumpfe Unbeweglichkeit fast zwangsläufig zu Banditen wurden. Mingozi, der seinen Film letztes Jahr auf der Insel drehte, spürt ebenfalls den Ursachen für den auf der Insel herrschenden Terror von Entführungen und Erpressungen nach, aber diesmal im bürgerlichen Milieu der Grossgrundbesitzer. Diese sind reich, zwar nicht an flüssigen Mitteln, aber an Bodenbesitz im Innern der Insel und an der Küste. Sie kleben an diesem von Generation zu Generation erworbenen und vererbten Boden. Die armen Dörfler und Hirten, die kaum das Notwendigste zum Leben besitzen, sind ihnen kaum freundlich gesonnen. Für einen skrupellosen Verbrecher ist es nicht allzu schwer, unter diesen Benachteiligten und Verbitterten willfähige Werkzeuge zu finden, die gegen das Versprechen von Geld und Weideland bereit sind, in seinem Auftrag Söhne von Grossgrundbesitzern zu entführen. Von den Vätern werden riesige Lösegelder verlangt, um sie zum Verkauf der besten Ländereien zu zwingen. Als Käufer bietet sich der Auftraggeber in der Maske des biedereren, hilfreichen Bürgers und Ehrenmannes an. Er kann dieses Doppelspiel unbehelligt spielen, weil er weiss, dass der Vater aus Angst um das Leben des Sohnes nicht wagt, zur Polizei zu gehen. Die Polizei ihrerseits steht vor einer Mauer des Schweigens, weil die Bevölkerung in ihrer fast archaischen, fatalistischen Lebensordnung nur die Bande der Sippe anerkennt. Die Carabinieri sind fremde Eindringlinge, und ihre Arbeit im Dienste von Recht und Staat findet kein Verständnis. Ungestört können daher die dunklen Geschäfte betrieben werden.

Mingozis Film macht diese Zusammenhänge in einer Spielhandlung deutlich. Zugleich zeigt er aber auch auf, wie dieser Teufelskreis von Terror, Angst und Verbrechen vielleicht gesprengt werden könnte. Der Sohn eines Grossgrundbesitzers wird entführt und kommt im Kugelwechsel zwischen Banditen und Polizei um, nachdem der Vater die besten Ländereien bereits verkauft und das Lösegeld bezahlt hat. Der Freund des Toten, ebenfalls Sohn eines Grundbesitzers, lässt sich absichtlich entführen, hat sich aber vorher vom Vater den ganzen Bodenbesitz überschreiben lassen. Da der Vater nun nicht mehr erpresst werden kann, sind die Banditen geprellt. Es gelingt dem jungen Mann, den aufgebrachten Hirten zu beweisen, dass ihr Auftraggeber sie beim Handel mit dem Vater seines Freundes betrogen hat. Das geforderte Lösegeld war von ihm ohne ihr Wissen von 30 auf 80 Millionen erhöht worden, und anstelle des versprochenen Weidelandes hatte der Drahtzieher Gebiete an der Küste erworben, um damit im Hinblick auf den wachsenden Tourismus in den eigenen Sack zu spekulieren. Die Komplizen werden von den Hirten erschossen, und der skrupellose Spekulant wird der Rache des Vaters des Getöteten und seines Freundes überlassen.

Mingozi verzichtet auf billige und vordergründige Effekte und bietet ein formal erstaunlich geschlossenes Werk. Es fällt dabei nur wenig in Betracht, dass die anscheinend unvermeidliche Liebesgeschichte fast wie ein Fremdkörper wirkt und dass die gut geführten Schauspieler dem das Mitgehen erschweren, der sie aus italienischen Agenten- und Wildwestfilmen kennt. ul.

Alexandre le bienheureux

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion und Verleih: Warner Bros.-Seven Arts; Regie: Yves Robert, 1967; Buch: Yves Robert und Pierre Levy Corti, nach einer Novelle von Y. Robert; Kamera: René Mathelin und Christian Guillouet; Musik: Vladimir Cosma; Darsteller: Philippe Noiret, Françoise Brion, Marlène Jobert, Paul Le Person, Jean Carmet und andere.

Die Filme des 1920 geborenen Schauspielers und Regisseurs Yves Robert (unter anderen «La guerre des boutons», 1961 (Fb 19/62), «Bébert et l'omnibus», 1962, «Les copains», 1964, und «Monnaie de singe», 1965) verraten ein solides Handwerk und kommen ohne modische formale Spielereien und Mätzchen aus. Frisches und Spontanes steht neben Konstruiertem, Unverblühtes und Drastisches neben feiner Poesie und liebenswürdigem Humor. Dabei verliert der Regisseur kaum je den Kontakt mit

der Wirklichkeit, zu deren Problemen er auf seine Weise subtil und unaufdringlich, Stellung zu nehmen weiss. So auch in «Alexandre le bienheureux».

Der bärenstarke Alexander bewirtschaftet mit seiner hübschen Frau eine Musterfarm. Aber Alexander ist ein Träumer und Romantiker, er lässt sich von den kleinen Schönheiten und Freuden des Alltags und der Natur von seiner Arbeit ablenken. Das nun duldet seine überaktive Gattin nicht: sie hält ihn mit Fingerschnalzen, Tagesplänen, Statistiken und mit per Funk übermittelten Befehlen ständig in Trab. Tag und Nacht ist sie hinter ihm her und beutet seine Kräfte aus. Alexander, der den Schlaf, das Raunen des Waldes, den Gesang der Vögel und eine Partie Billard im Dorfcafé über alles liebt, muss das Vieh besorgen, muss pflügen, säen, ernten – kurz: muss schuften wie ein Herkules. Eines Tages taucht auf dem Hof und im Schlafzimmer des Paares der Hund Kaly auf, den Alexander als Welpen geschenkt bekommen hat, aber von anderen aufziehen liess. Die wütende Frau stellt ihn vor die Entscheidung: «Ich oder der Hund!» Alexander verzieht sich mit dem Hund auf den Estrich. Es beginnt so etwas wie eine Verschwörung der beiden gegen das Joch der Ehe und der Arbeit. Einige Zeit später kommt die Frau bei einem Auto-unfall ums Leben. Mit würdevoller Trauermiene nimmt Witwer Alexander an der Beerdigung die Beileidsbezeugungen entgegen. Und dann begibt er sich ins Bett und ruht aus tage- und wochenlang. Er schläft, isst und trinkt, bläst Posaune und spielt mit Kaly, der ihm als gut dressierter Bote alles Nötige im Dorfe besorgt. Alexander selbst verlässt sein Haus nicht mehr.

Seine Freunde fürchten zuerst, er habe aus übermässiger Trauer um sein Weib den Verstand verloren. Als sie ihren Irrtum bemerken, wird Alexander für die arbeitsamen Bauern und Handwerker zum Skandal. Während sich einige von dem schlechten Beispiel anstecken lassen, suchen andere mit allen Mitteln den Faulenzer wieder zur Arbeit zu bringen – erfolglos. Erst als Kaly abgefangen wird, können sie ihn zwar zum Aufstehen zwingen, aber nicht zur Arbeit. Er geniesst das Leben weiter in Ruhe, spielt Billard und geht mit Kaly spazieren und fischen, und allmählich verfängt er sich im zarten Netz eines sommersprossigen, und wie ihn dünkt, wahlverwandten Mädchens. Nun glaubt er sich restlos glücklich. Erst im letzten Moment, am Traualtar, wird ihm bewusst, dass die Braut seiner ersten Frau immer ähnlicher wird. Erschreckt reisst er mit seinem Hund aus und sieht, versteckt unter einer Vogelscheuche, die rufenden Hochzeitgäste in der Ferne verschwinden.

Yves Robert stellt sein handwerkliches Können mit diesem Schmunzelfilm voller Charme und Poesie erneut unter Beweis. Der Film zeigt, dass es möglich ist, abseits blossen Kommerzes oder snobistischer Avantgarde erfolgreich seine durchaus eigenen Wege zu gehen. In ruhigem Rhythmus und in frischen, fröhlichen Farben erzählt Robert die Geschichte des Grossbauern Alexander, der sich die Zeit nimmt, Zeit zu haben. Mit seinem persönlichen Humor, den originellen Gags und der niemals bitter oder verletzend wirkenden Ironie steht Robert in einer Tradition des französischen Filmschaffens (Marcel Pagnol), die auch das Schwankhafte und Pittoreske keineswegs verschmäht. «Alexandre le bienheureux» ist weit mehr als ein vordergründiges Lob der Faulheit: In einer hastigen und gehetzten Zeit wird dieser Film zu einem verschmitzt-weisen Plädoyer der Lebensfreude, der Stille und Musse und der Achtung vor den kleinen Dingen des Daseins. Bei diesem Unternehmen wird der Regisseur von ausgezeichneten Darstellern unterstützt, allen voran von Philippe Noiret und seinem vierbeinigen Freund Kaly.

Edipo Re (König Oedipus)

III–IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Arco-Film; Verleih: Idéal; Regie und Buch: Pier Paolo Pasolini, 1967; Kamera: Giuseppe Ruzzolini; Darsteller: Franco Citti, Silvana Mangano, Alida Valli, Carlemo Bene, Julian Beck, Luciano Baroni und Laienspieler.

Die sagenhafte Gestalt des Königs Oedipus ist, unter Einbezug mythischer und sagenhafter Motive, die Hauptgestalt des thebanischen Sagenkreises. Seine königli-

chen Eltern, Laios und Jokaste, lassen den Sohn als Säugling mit durchbohrten Füßen auf dem Berge Kithairon aussetzen, weil das Delphinische Orakel weissagte, er werde seinen Vater töten und die Mutter heiraten. Hirten bringen den Knaben zum König Polybos von Korinth, als dessen Sohn er aufwächst. Auch Oedipus befragt das Orakel und erhält die gleiche bedrohliche Auskunft, worauf er nicht mehr zu seinen vermeintlichen Eltern zurückkehrt und nach Theben auswandert. Unwissend erschlägt er an einer Wegkreuzung Laios, befreit die Stadt Theben von der Sphinx und erhält zum Lohn den Thron und die Hand der verwitweten Königin Jokaste, mit der er vier Kinder zeugt. Als die Pest ausbricht, befiehlt das Delphische Orakel, nach der Abwendung des Übels befragt, den Mörder des Laios zu bestrafen. Oedipus, der selber die Untersuchung führt, wird vom Seher Teiresias der Tat bezichtigt, und mit Hilfe des Zeugen, der einst mit der Aussetzung beauftragt war, und des Hirten, der den Knaben nach Korinth brachte, werden seine Verbrechen aufgedeckt. Jokaste erhängt sich, Oedipus sticht sich die Augen aus, verflucht seine Söhne und zieht, vom Schwager Kreon verbannt, mit der Tochter Antigone nach Kolonos, wo ihn Theseus aufnimmt. Am Ende seiner Tage wird er von den Göttern entrückt. (Inhaltsangabe nach E. Frenzel, Stoffe der Weltliteratur, Kröner, Stuttgart 1962.)

Der Marxist Pier Paolo Pasolini unternahm mit «Il vangelo secondo Matteo» (Fb 6/65) eine dem heutigen Stil des Religiösen entsprechende Aktualisierung des Evangeliums. Das gleiche sozialkritisch akzentuierte Bestreben nach Aktualität kennzeichnet seine moderne Interpretation der Oedipus-Tragödie von Sophokles.

Diese ungeheuerliche antike Schicksalstragödie eines stolzen, glücklichen Herrschers, der durch unerbittlichen Erkenntnis- und Wahrheitsdrang seine Schuld enthüllt und sich, um sie zu sühnen, in tiefstes Unglück und Elend stürzt, hat Pasolini in eine grandios fotografierte nordafrikanische Landschaft transponiert. Diese karge und unter dem Sonnenglast brütende, nur mit spärlichem Grün besetzte Gegend, die fremdartigen Menschen und die erdfarbenen Häuser und Burgen gehen mit dem antiken Stoff eine eigenartig faszinierende Verbindung ein. Sie ist stilistisch derart geschlossen und überzeugend geraten, dass Pasolini auf weite Strecken auf das Wort verzichten kann. Er schafft eine archaische Atmosphäre, die diesem antiken Tragödienstoff näher steht als es sich mancher, der nur die klassische Epoche Griechenlands oder diese gar nur in der Überlieferung durch die Weimarer Klassik kennt, wahrhaben will. Diese innere Übereinstimmung können einzelne allzu gewalttätige Zutaten und Übertreibungen, die wohl in der südländischen Freude an Pathos und Gestik begründet sind, nur wenig beeinträchtigen.

Vermochte Pasolini die Tragödie des Mannes, den die Wahrheit blind, die Blindheit aber sehend macht, mit filmischen Mitteln überzeugend und eindrucklich zu gestalten, so lässt sich dies vom Versuch der Aktualisierung aus marxistischem Geiste weniger sagen. Während ihm dieser Versuch in der Verfilmung des Matthäus-Evangeliums ohne Zuhilfenehmen von Kunstgriffen gelang, so sieht sich Pasolini im «Edipo Re» gezwungen, eine Rahmenhandlung anzufügen, die trotz meisterhaft eingesetzten formalen Mitteln angeklebt und als Stilbruch wirkt. Der Film beginnt mit einer anfangs dieses Jahrhunderts spielenden Episode, in der einer Offiziersfamilie ein Sohn geboren wird, auf dem der eifersüchtige Blick des Vaters ruht, und er endet damit, dass dieses Kind, nun als blinder Erwachsener, vor Kirchen und Fabrikatoren auf der Flöte ein russisches Revolutionslied spielt. Damit will Pasolini den Oedipus wohl umdeuten in eine Symbolfigur aktueller gesellschaftlicher Problematik: Wie Oedipus muss der heutige (bürgerliche?) Mensch seine Schuld, die soziale Ungerechtigkeit, erkennen und sühnen. Für den Marxisten Pasolini bedeutet dies die Revolution der Arbeiterklasse. Diese von der Rahmenhandlung aufgedrängte Interpretation wirkt konstruiert.

Pasolinis formal und geistig teils faszinierende, teils zwiespältige filmische Gestaltung und Umdeutung der klassischen griechischen Tragödie ist insgesamt ein diskussionswürdiges Beispiel für das lebendige Weiterwirken eines antiken Mythos in unserer Zeit.

ul.